Jahrbuch 2013/2014
Deutsche Internationale Schule Changchun

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort des Generalkonsuls	3
Grußwort des Vorstands	4
Grußwort des Schulleiters	5
Schulfoto, wo alle drauf sind	6
Lehrerkollegium	8
Helferinnen und Helfer	10
Kindergarten	11
Verwaltung/ Personal	12
Vorstand	13
Elternbeirat	14
Schülervertretung	16
Praktikantinnen	17
Kindergarten	18
Schulchronik	26
CAIS Projekt	28
Schulklassen Grundschule	30
Schulklassen Sekundarstufe	40
Rückblick 2012/2013	56
Schuljahr 2013/2014	62
Arbeitsgemeinschaften	100
Ausblick	105
Weggegangen sind...	106

Grußwort des Generalkonsul

Liebe Angehörige und Freunde der Deutschen Schulgemeinschaft in Changchun,
liebe Leserinnen und Leser dieses Schuljahrbuchs,

gerne sende ich Ihnen und Euch, den Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung und den Mitgliedern des Kollegiums, den Mitarbeitern der Verwaltung, den Eltern, Vereinsmitgliedern und – nicht zuletzt! – dem Schulvereinsvorstand, meine sehr herzlichen Grüße und Glückwünsche zu einer neuen Ausgabe des Jahrbuchs der DISC.
Schon jetzt bin ich gespannt darauf, „mein" Exemplar nach Erscheinen in den Händen zu halten und mit großem Interesse zu lesen. Vor mir liegen die letzten beiden Ausgaben und ich gebe gerne zu, dass ich darin immer wieder mit Vergnügen blättere. Ein von mir sehr geschätzter Deutschlehrer, dem ich auch in den Fächern Geschichte und Gemeinschaftskunde damals am Gymnasium in Hamburg viel zu verdanken habe, sagte einmal: „Ein Buch schlagt man nicht vorne auf und liest es bis zur letzten Seite durch; in einem Buch blättert und stöbert man zunächst, bis man sich fest liest. Dann fängt man auch irgendwann vorne an – oder man hat es längst wieder in das Regal gestellt."
In den Artikeln und Beiträgen des Jahrbuchs finden sich viele interessante Einblicke in die vielfältigen und reichhaltigen Aktivitäten eines Jahres an der DISC. Man merkt sofort, dass die ganzheitliche Ausrichtung, wie sie im Leitbild festgelegt ist, tatsächlich vorhanden ist. Woher kommt eine so wohl gelungene Mischung aus Lehren und Lernen, harter konzentrierter Arbeit und Freude an der Sache, der Erledigung der durch Lehrpläne vorgegebenen Wissensvermittlung (Pflicht) und dem Anreiz zu weiteren Betätigungen wie Musik, Theater, Sport, usw. (Kür) ? Diese eher rhetorische Frage lasse ich so stehen, da die zusammengefasste Antwort klar ist: Gemeinsames Engagement befähigt zur Leistung und weckt Interesse an mehr. So wird aus der „Penne" früherer Zeiten eine moderne Schule.
Eine ganz wichtige Erinnerung werden die vielen Abbildungen sein, die jedes Jahrbuch für alle Beteiligten zu einem Schatz machen, dessen Wert man möglicherweise erst viele Jahre später erkennt. Meine beiden Töchter wurden in der Deutschen Schule Peking eingeschult und besuchten die zwischenzeitlich zur „Botschaftsschule" umbenannte und in eigene Gebäude umgezogene DSP nochmals in der Oberstufe. Inzwischen bin ich Großvater und erlebe, wie meine Töchter die Schuljahrbücher aus der Pekinger Zeit hüten und pflegen, da sie einen Teil ihres Lebens beinhalten. Und weil dort eben die Fotos sind, nicht nur die eigenen, sondern auch die von vielen Mitschülerinnen und Mitschülern, zu denen der persönliche Kontakt längst abgebrochen ist. Man verliert sie nicht aus den Augen – und manch eine Freundin, manch ein Klassenkamerad war so auch nach vielen Jahren über die heutigen weltweiten Kommunikationsnetze wieder auffindbar. Auch auf die Abbildungen im neuen Schuljahrbuch freue ich mich; auf fröhliche Gesichter, auch auf den Ausdruck von Konzentration und Nachdenklichkeit.
Sie merken, dass es mir wirkliche Freude und Ehre ist, ein Grußwort zu diesem Band beisteuern zu dürfen. Ich tue dies nicht ohne Blick auf künftige Veränderungen, die in den vergangenen Monaten beschlossen wurden. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, in deren Umsetzung auch weiterhin das Optimum für die deutschen Schülerinnen und Schüler am Standort Changchun zu erreichen.

Sehr herzlich Ihr Jens-Peter Voß,

Deutscher Generalkonsul für Chinas Nordosten

Grußwort des Vorstands

Liebe Schüler und Schülerinnen
liebe Eltern von Kindergarten und Schule,
liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
liebe Freunde und Förderer der DISC

Haben Sie nicht auch den Eindruck, dass die Zeit hier in China schneller vergeht als zuhause?

Wahrscheinlich liegt dies daran, dass hier so viel Neues und Ungewohntes in so kurzer Zeit passiert. Die Veränderungsgeschwindigkeit in China ist rasant. Wir alle erleben ja praktisch täglich, wie sich Stadt und Leben in Changchun verändern, neue Hochstraßen entstehen, Geschäfte kommen und gehen, das westliche Warenangebot steigt, neue Restaurants und Läden das Leben bereichern. Gleichzeitig verschwindet Vertrautes aus dem Blickfeld.

In Schule und Kindergarten haben wir nun ein Schuljahr absolviert, das einerseits von sehr viel Kontinuität und Stabilität geprägt war. Ein verlässliches und super arbeitendes Team von Lehrern und Erziehern haben unter der Leitung von Jochen Hofmann und Kerstin Ebert eine hervorragende Betreuung und Beschulung unserer Kinder sichergestellt. Dafür mochten wir an dieser Stelle Allen unsere besondere Anerkennung und unseren Dank aussprechen. Die Schulräume wurden zudem wärmeisoliert und mit modernster Unterrichtstechnik ausgestattet. Alle Räume sind mit leistungsstarken Luftfiltergeräten bestückt.

Andererseits haben wir in diesem Schuljahr eine sehr kontroverse und hochengagierte Debatte über die Zukunft unserer Schule geführt. Diese fand in Mitgliederversammlungen, Informationsveranstaltungen, Briefen der Elternschaft an Vorstand, Verwaltungsrat und Top-Management im VW Konzern ihren Ausdruck. Der Konzern hat sich seinerseits klar positioniert und mit Nachdruck die Integration der DISC in die CAIS (Changchun American International School) verfolgt und gleichzeitig eine 3 jährige Übergangszeit festgelegt, in der das deutsche Schulsystem unter dem Dach der CAIS Fortbestand haben wird. Letztlich sind die Mitglieder des Schulvereins dieser Neuausrichtung gefolgt.

Nachdem am 13. März 2014 der Kooperationsvertrag mit der CAIS von uns unterschrieben wurde, arbeiten wir nun mit aller Kraft und hochmotiviert daran, für unsere Kinder eine optimale Beschulung in der CAIS sicherzustellen. Der Unterricht nach deutschem Curriculum wird mit unseren Lehrern weiter fortgesetzt bis zum Ende des Schuljahres 2016/17, wir können den gesamten Campus der CAIS nutzen, es entstehen derzeit neue Räumlichkeiten und unsere Kinder werden in einem internationalen Umfeld neue Kontakte knüpfen können.
Auch wenn Vertrautes verschwindet, so entsteht doch viel Raum für Neues, von dem unsere Kinder profitieren werden.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen allen gemeinsam für ein erfolgreiches und bereicherndes Schuljahr 2014/15 zu sorgen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand des Schulvereins

Changchun,
im Juni 2014

DAS Deutsche Auslandsschulen International

DISC

Grußwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Deutschen Internationalen Schule Changchun,

dieses Jahrbuch ist etwas ganz Besonderes! Ich weiß, das wird von jedem Jahrbuch behauptet, vor allem von einer ganz besonderen Schule wie der DISC, aber dies ist das letzte Jahrbuch der ‚alten DISC'. Während ich dieses Vorwort schreibe, stehen wir schon mitten in den Vorbereitungen für den Umzug an die Changchun American International School (CAIS). Ab dem nächsten Schuljahr werden wir dort die Vorzüge eines moderneren Schulgebäudes nutzen und nach einer Übergangsfrist von drei Schuljahren werden die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 die englischsprachigen Klassen der internationalen Schule besuchen. Der Kindergarten wird mittelfristig ebenfalls in neu zu schaffende Räumlichkeiten an der CAIS nachfolgen.

Mitten im Umbruch erleben wir nach diesem Schuljahr aber auch eine wohl historische Kontinuität an der DISC. Fast das gesamte Team an Vollzeitkräften im Kindergarten und an der Schule wird uns (voraussichtlich) erhalten bleiben. Verzichten müssen wir allerdings leider ausgerechnet auf zwei unserer kreativsten Köpfe: Unsere Grundschul- und Kunstlehrerin Frau Meuschke, die mit der Gestaltungs-AG immer wieder mit originellen und jahreszeitbezogenen Dekorationen unser Schulhaus wesentlich verschönert hat und Herrn Morawitz, der – schwerpunktmäßig zuständig für Chemie und Biologie – in seinem Musikunterricht eine ganze Reihe von Schülerinnen und Schülern dazu animiert hat, mit Begeisterung eigene Techno-Musik zu komponieren. Liebe Frau Meuschke, lieber Herr Morawitz, vielen Dank für das hohe Engagement und die tollen kreativen Ideen!

Wir freuen uns, dass auch unser gesamter Schulvorstand (bis zur nächsten Wahl) unter dem Vorsitz von Dr. Stephan Kollenbach erhalten bleibt.

Auch in diesem Schuljahr hat sich der Vorstand wieder mit aller Kraft für die DISC eingesetzt. Besonders haben wir uns über die mediale Neuausstattung aller Klassenräume mit interaktiven Whiteboards, Visualizern und Aktivboxen und über die hochwertigen Luftfiltergeräte gefreut, die wir natürlich an die CAIS mitnehmen werden. Dafür vielen Dank!

Auch unserem Elternbeirat möchte ich an dieser Stelle herzlich danken für die gute Zusammenarbeit, die vertrauensvollen Gespräche, die Kaffee- und Kuchenhilfe zu verschiedenen Anlässen und die Mitgestaltung und Auswertung unserer Eltern- und Absolventenbefragung.

Auf den folgenden Seiten blicken wir nun zurück auf die interessanten Ereignisse, Projekte, Ausflüge und anderen Höhepunkte, die unsere Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler außerhalb des alltäglichen Unterrichts erlebt haben. Grundlage für die vielfältigen Aktivitäten war vor allem auch das besondere Engagement der Erzieherinnen und Erzieher und der Lehrkräfte. Ich möchte mich dafür bei allen Kolleginnen und Kollegen herzlich bedanken. Erfolgreich werden die Projekte aber erst durch den Ideenreichtum und die oft harte Arbeit unserer Kinder und Schülerinnen und Schüler, denen ich dafür meine große Anerkennung ausspreche und die wesentlich dazu beitragen, dass uns Pädagogen die Arbeit hier viel Freude bereitet.

Abschließend möchte ich mich noch bei unserem Kollegen Ansgar Baumert herzlich für die – wie ich finde – wieder sehr gelungene Gestaltung dieses Jahrbuchs bedanken und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Betrachten.

Herzliche Grüße

Changchun,
im Juni 2014

DAS Deutsche Auslandsschulen International

DISC

Schulfoto, wo alle drauf sind

Lehrerkollegium

Jochen Hofmann,
Schulleiter, Englisch,
Wirtschaft

Jürgen Speina,
GS, Deutsch, Mathe,
Sachunterricht, Kunst,
Ethik, Stellv.Schulleitung

Nils Engel,
Sek 1, Englisch, Sport,
Latein, AG Theater

Antje Platzek,
GS, Deutsch, Mathe, Ethik,
Kunst, Kunst, DaF/ DaZ, AG
Theater

Dr. Pascal Bizard,
Sek 1, Deutsch,
Geschichte, Politik

Elif Özdemir,
Sek 1, Mathe, Sport,
Beratungslehrerin

Christian Anies,
Sek 1, Mathe,
Physik,
Geografie,
AG Vermessung

Leonor Keil,
GS, Deutsch,
Sachkunde,
Mathe, Ethik

Ansgar Baumert,
Sek 1, GS, Englisch,
Deutsch, Chinesisch,
DaF/ DaZ,
Lehrerbeirat

Juliane Meuschke,
GS, Deutsch, Mathe,
Sachunterricht,
DaF/DaZ, Kunst,
Lehrerbeirat

Falk Morawitz, Sek 1,
Biologie, Chemie, Musik

Helferinnen und Helfer

Viele Helferinnen und Helfer haben uns ermöglicht, ein buntes Schulleben zu gestalten:

Danni Ren,
Chinesisch

Shirley Meng,
Chinesisch, Bus

Anna Burman,
Englisch

Holger Henneberger, Sport
Sek1, PC Grundschule
Hausaufgaben

Johanna
Bredee,
Spanisch

Anne Legoupil
Französich

Ruth Wiehne,
Hausaufgaben

Li Min, Chinesisch

Magreet von
Rosmalen,
Betreuung,
Bibliothek

Kindergarten

Kerstin Ebert,
Kindergartenleitung

Christian
Matthiesen,
Erzieher

Michael Juntke,
Erzieher

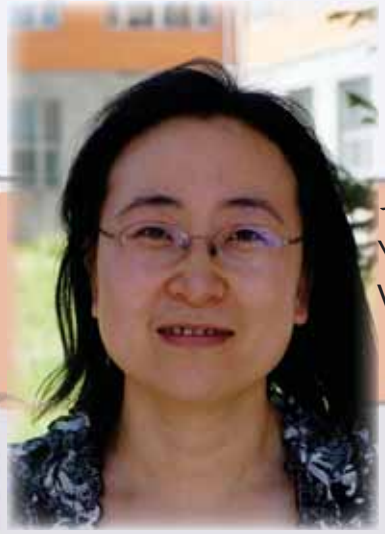
Ellen,
Erzieherin

Anna
Erzieherin

Helferin des Kindergartens

Rena
Halank

Verwaltung / Personal



于芷
Yu Jiang,
Verwaltungsleiterin

唐笑梅
Tang Xiaomei,
Verwaltungsmitarbeiterin

Tim Borman
Schul-IT-
Administrator

蒋秀美,
Jiang XiuMei,
Ayi

Busfahrer

陈铁成 Herr Chen, ; 李长文 Herr Li, ;
宫伟忠 Herr Gong

唐慧玲, Fr. Tang,
Bus

Vorstand

Dr. Stephan Kollenbach
1. Vorsitzender

Mike Kleinhenz
2. Vorsitzender
Personalbeauftragter

Maren Gräf
Schriftführerin

Isabelle Mandineau
Schatzmeisterin

Ingrid Laux,
Assistentin
des Vorstands

Elternbeirat

Anne Roider, Beate Gruß, Karin Zeidler, Cordula Tille, Sandra Hofmann-Otte

5 Frauen, ein Team: Der Elternbeirat 2013/2014

Die lange Aufgabenliste des ehemaligen Elternbeirates hat uns nicht abgeschreckt, uns den vielfältigen Aufgaben einer ehrenamtlichen Arbeit zu stellen und wir starteten im September 2013 mit unserer Arbeit.

Der Elternbeirat sieht sich als Bindeglied zwischen Eltern und Schule, zu diesem Zweck finden regelmäßig Gespräche zwischen Schulleitung und Elternbeirat, sowie Schulvorstand und Elternbeirat statt, deren Ergebnisse am Elternstammtisch regelmäßig an die Eltern weitergegeben werden. Hier können auch alle Themen rund um die Schule ausgetauscht werden.

Aber auch die Organisation diverser Veranstaltung gehört zu unseren Aufgaben. Vom ehemaligen Elternbeirat mit der vorbildlichen Mappe der zu bewerkstelligen Arbeiten ausgestattet, fing unsere Arbeit gleich mit der Planung des Martinsumzugs an. Es folgte das weihnachtliche Schmücken der Schule - unterstützt durch die Gestaltungs-AG von Frau Meuschke. Der Adventskalender, der von den Muttis des ehemaligen Elternbeirates in den letzten Jahren gebastelt wurde, musste gefüllt werden. Und die Elternbeiratsseite der Schul-Homepage wartete auf neue Berichte. Eine Umfrage zur Schulqualität wurde zu unserer Aufgabe, das Catering der Theater- und Zirkus-Veranstaltung, sowie die Organisation von Kaffee- und Kuchenbuffet für Elternsprechtage. Ein Flohmarkt für Kleidung und Kinderspielzeug auf dem Spielplatz des South Lake Hotels fand reichlichen Anklang..

Für den Sommer steht nun noch die Planung des großen Sommerfestes an, auf dem die Lehrer-Verabschiedungen stattfinden. Es wird wieder eine Aufführung der Mädchentanzgruppe geben, Kinderschminken, der Luftballon-Mann und der Spießchenbräter werden kommen ...

Und wer Lust hat, sich in die ehrenamtliche Arbeit der Schule mit einzubringen, ist herzlich eingeladen, dies im nächsten Jahr zu tun, denn im Herbst steht ja wieder die Wahl für den neuen Elternbeirat an!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns beim Team der DISC für die angenehme Zusammenarbeit, sowie den Eltern, die immer wieder Kuchen-und Getränke-Spenden zu allen möglichen Anlässen mitbringen!

Herzliche Grüße, euer Elternbeirat
Beate Gruß, Sandra Hoffmann-Otte, Anne Roider, Cordula Tille & Karin Zeidler

Schülervertretung

Nach einem weiteren, unserer Meinung nach sehr erfolgreichen Jahr an der DISC, verabschieden wir beide uns als Schülersprecher. Wir haben uns sehr geehrt gefühlt, dass wir das Vertrauen der Schülerschaft bekommen haben, diesen enorm wichtigen Posten zu besetzen. Dieses Jahr hat unsere Schulfamilie sehr stark geprägt, unter anderem steht der Umzug an die CAIS bevor. Als Schülersprecher hatten wir beide die Ehre, den Schülern immer zu helfen, wenn sie Hilfe brauchten, soweit kein Lehrer dabei war. Wir bedanken uns bei der Lehrerschaft und bei den freundlichen Verwaltungsdamen. Ein besonderer Dank geht an Herrn Hofmann als Schulleiter, Herrn Baumert, der uns die ganze Zeit unter die Arme gegriffen hat und Herrn Morawitz und Herrn Engel, unseren Klassenlehrern. Wir wünschen der Schule und allen Schülern und Lehrern auch in den kommenden Jahren viel Glück.

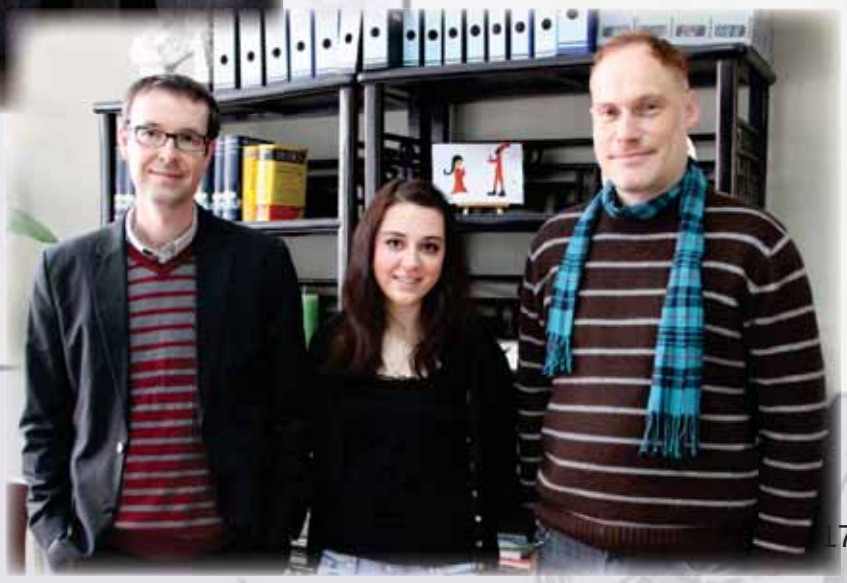
Liebe Grüße
die Schülersprecher

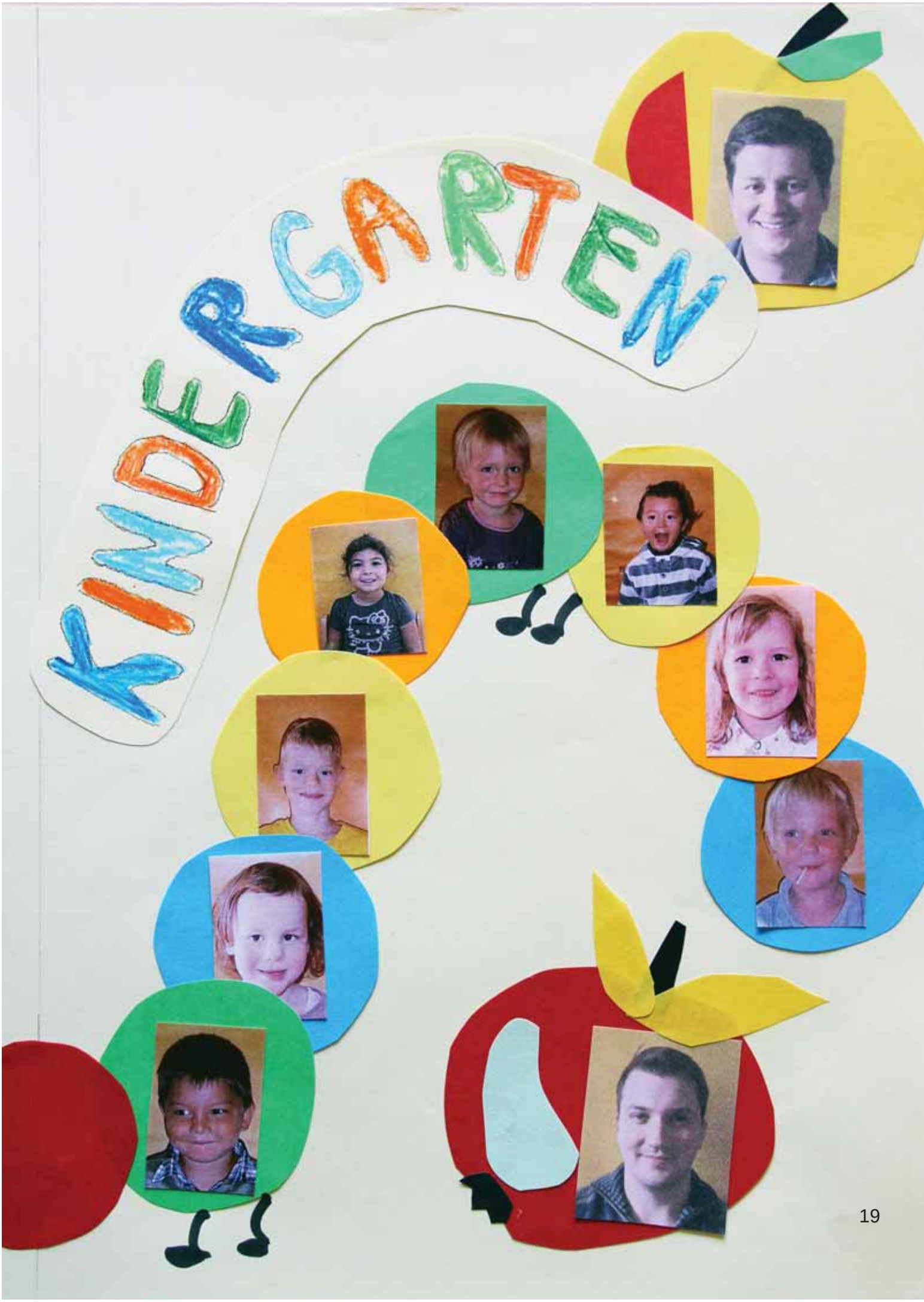
Praktikantinnen

Zwei Mal, im August und im November, hatten wir in diesem Schuljahr Praktikantinnen an der DISC. Im November begleiteten Frau Lisa Klüh aus Fulda (mit dem betreuenden Lehrer Herrn Dr. Bizard) und Frau Johanna Hillmann aus Hannover (mit ihrem Betreuer Herrn Engel) den Schulbetrieb. Frau Klüh, die sich im Studium zur Förderschullehrerin befindet (mit den Fächern Deutsch und Arbeitslehre), und Frau Hillmann, die Gymnasiallehramt (Deutsch, Spanisch) studiert, hospitierten in den verschiedensten Klassen, unterrichteten auch selbst und nahmen an außerunterrichtlichen schulischen Aktivitäten teil. So bot das Praktikum nicht nur ihnen einen Einblick in das Aufgabenfeld des Lehrers und die schulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern stellte auch für die DISC eine produktive Unterstützung dar.

Im November hat Lena Thölke ein sechswöchiges Praktikum an der DISC absolviert. Ihr Betreuer war Herr Baumert. Frau Thölke hat im letzten Jahr ihr Abitur gemacht und mithilfe des Praktikums herausgefunden, dass ihr die Arbeit als Lehrerin liegt. Dafür hat sie in verschiedenen Klassen den Deutsch- und den Geografieunterricht besucht und auch selbst unterrichtet. So hat sie z.B. im Deutschunterricht der 8. Klasse mit den Schülern eine Lektüre besprochen.

Frau Thölke war es nicht das erste Mal an der DISC. Bis zum Sommer 2010 war sie schon dreieinhalb Jahre als Schülerin hier.




KINDERGARTEN

Aus unserem Alltag

Unser Kindergarten in Baoli ist wunderschön.
Es gibt eine Menge schönes Spielzeug, tolle Bücher und nette Erzieher und Erzieherinnen.
Wir gehen gern in den Kindergarten und lernen dort viele interessanter Dinge.

Zoo

Majestätisch lag der Löwe im grünen Gras und schaute auf die bunte Kinderschar.
Die Affenfamilie lauste sich den Rücken und die kleinen Affenbabys wollten nicht stillhalten.
Der weiße Tiger schlief und streckte alle vier von sich.
Die Giraffen fraßen uns aus der Hand und das Nashorn trank den halben Wassertrog leer.
Der Eisbär war ganz allein und die Seerobben huschten durchs Wasser.
Die Störche hatten lange Schnäbel, riesige Flügel und schwebten leise über unsere Köpfe.
Wir haben über alles gestaunt und hatten einen schönen Tag.
Liebe Tiere, im Herbst kommen wir wieder!!!

Feste und Feiern

Genauso viel Spaß wie beim Lernen, haben wir beim Feiern!!!!

Weihnachten

Guten Abend, schön Abend es weihnachtet schon.
Am Kranze die Lichter sie leuchten so fein,
sie geben der Heimat einen hellichten Schein.
Auch in diesem Jahr hat uns der Weihnachtsmann in Changchun gefunden!!
Wir haben über alles gestaunt und hatten einen schönen Tag.
Liebe Tiere, im Herbst kommen wir wieder!!!

Elternbeirat Kindergarten

Wir sind der Elternbeirat des Kindergartens.
Die Zusammenarbeit mit dem Team klappt sehr gut und es macht uns großen Spaß den Kindergarten zu unterstützen.

Frau Arslan

Frau Kleinhenz

Frau Bauer

Frau Nißl

Frau Feller

Schulchronik

1997 als VW-Firmenschule auf dem Gelände des South Lake Hotels gegründet. Damals wurde mit Fernschulmaterialen gearbeitet.

Sommer 2005 Öffnung der Schule für Kinder von Mitarbeitern anderer Firmen.

Juni 2006 Umzug auf das Gelände der Chinesischen Mittelschule (CES)

Mai 2007 Schulinspektion durch das Bundesverwaltungsamt Köln und die Deutsche Botschaft.
Juni 2007 Gründung des Schulvereins; Anerkennung als gemeinnützige deutsche Auslandsschule.

August 2008 erstmalige personelle und finanzielle Förderung durch das BVA.
Umstellung auf die Arbeit nach thüringischen Rahmenplänen.

2007 10 Jahre Deutsche Internationale Schule Changchun

20.06.2008 Besuch von Herrn Fleischer, Leiter der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft.

2012 15 Jahre Deutsche Internationale Schule Changchun.

März 2014 Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der Changchun American International School.

CAIS-Projekt

Nach fast zweijährigen Verhandlungen wurde am 13. März 2014 der Kooperationsvertrag mit der Changchun American International School (CAIS) unterschrieben. Mit der Kooperation soll ein attraktives, modernes und zukunftsfähiges Schulmodell verwirklicht werden.

Die Changchun American International School wurde 2004 gegründet und nahm 2006 den Unterricht auf. Sie ist eine von über 3700 International Baccalaureate Organisation (IBO) Schulen weltweit und eine von 14 in China, die alle drei Bereiche: Primary Program, Middle Year Program und Diploma Program mit dem Abschluss IB-Diploma, einem internationalen Abitur anbietet.

In Kindergarten und Schule werden Kinder/Schüler im Alter von 3 bis 18 Jahren betreut und unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengröße beträgt 14 Schüler. Insgesamt besuchen über 300 Schüler aus 30 Nationen die CAIS. Mehr über die CAIS können Sie auf der Homepage www.caischina.org erfah-ren.

Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 werden die Schüler der DISC in den Räumen der CAIS an der 2899 Dong Nan Hu Dalu unterrichtet. Dort stehen ihnen mehr und qualitativ höherwertige Klassenzimmer, Fachräume für Kunst, Musik, Biologie, Chemie und Physik sowie Innen- und Außensportanlagen zur Verfügung.

Die neuen Räume werden mit dem vorhandenen DISC-Mobiliar ausgestattet und auch die Smartboards werden in den neuen Räumen installiert.

Die DISC wird die nächsten drei Schuljahre in ihrer jetzigen Form mit Grundschule und Sekundarstufe I bestehen bleiben. Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 wird die Sekundarstufe I (5.–10. Klasse) in das internationale Programm der CAIS integriert. Die Schüler werden dann nach internationalem IBO-Standard unterrichtet. Sie haben somit die Gelegenheit in größeren und internationaleren Klassenverbänden zu lernen.

Die Grundschule der DISC bleibt weiterhin bestehen. Die Grundschüler werden von deutschen Lehrern nach deutschem Lehrplan unterrichtet.

In 3-4 Jahren wird auch der Deutsche Kindergarten in dann neu errichtete Räume in die CAIS ziehen. Die Betreuung unserer Kleinsten bleibt in den Händen des Deutschen Kindergartens.

Wir freuen uns den Kindern eine zukunftsfähige deutsch-internationale Beschulung bieten zu können.

Der Vorstand des Schulvereins.

Dear DISC community

I am honoured to be invited to write for your Yearbook, and welcome the opportunity to express the feelings from CAIS about the plans for the future.

It is now over two years since I was in the first meeting about how we could bring DISC and CAIS closer together, and in the many, many hours of meetings since then the constant refrain has been the need for quality. Quality in teaching, quality in resources, and quality in outcomes. I am sure the agreement reached between the two schools will not only guarantee quality, but improve it above what is already happening in both campuses.

Many parents, students and teachers from DISC have already taken the opportunity to see the CAIS resources and speak with many of the staff. They have also been enthusiastic askers of questions, and I hope the answers have been both reassuring and encouraging. It has certainly been good to see the teachers from both schools get together to agree how to pool and share resources and rooms. It is clear the various faculties will benefit from being in a larger team of teachers, having access to a wider pool of resources.

Of special note for me is the fact CAIS has always been focused on being part of the international community (with over thirty nationalities in the student population, and nineteen nationalities in the staff body it would be difficult to be otherwise), and the infusion of a large group of DISC members can only increase the whole School's international outlook.

It has been a slow process to get to this point, but it has ensured the foundations for the future are both deep and wide, which should ensure a long-term success for all members of the DISC/CAIS community. All at CAIS welcome the whole DISC community onto the campus for what we are sure will be an en-joyable experience.

Yours faithfully,

Bryan Manditsch
Principal
Changchun American International School

Schulklassen Grundschule

1. Klasse

Paul Hämel,
Jan Wöste,
Herr Speina,
Hans Nißl,
Joana Gimpel

2. Klasse

Yonas Mekkaoui Alaoui,
Robert Hendrik Tille,
Anna Feller,
Emely Gimpel,
Maja Schwarz,
Heidi Katharina Nißl,
Frau Platzek,
Jonas Hofmann,
Joy Weber,
Florian Leitner,
Jan Ole Otte,
Tomás Rodrigues da Ponte,
Anton Roider,
Jannis Paul Romano,
Kai Bender.

3. Klasse

Sophie Wagner,
Leah Ippendorf,
Justin Graf,
Jona Schwarz,
Frau Keil,
Laura Sophie Pährisch,
Alexander Koeb,
Jengira Brosch

4. Klasse

Frau Meuschke,
Britta Sophie Wöste,
Frederik Gustke,
Tuya (Ruoming) Tai,
Chiara Schulze,
Goncalo Rodrigues da Ponte

Buchstabenfest der Klasse 1

Die erste Klasse feierte am Freitag, den 23.05. ein Buchstabenfest. Fast alle Buchstaben waren in den letzten Monaten im Unterricht erarbeitet worden. Somit kann nun das Schreiben und Lesen von Wörtern, Sätzen und überschaubaren Texten im ersten Schuljahr zunehmend besser gelingen.
Das war nun Anlass genug, ein Buchstabenfest zu organisieren. Gefeiert wurde mit einem 3-Gänge-Menü. Als Vorspeise gab es knuspriges „Russisch-Brot“, während die Buchstabensuppe langsam kochen konnte. Diese Suppe schmeckte uns allen so gut, dass für „Zaungäste“ aus den Nachbarklassen leider nichts übrig blieb. Zum Nachtisch lagen dann noch Buchstaben aus Schokolade bereit, die von einer Mutter unserer Erstklässler zuvor besorgt worden waren. Außerdem hatte eine Mutter noch „Buchstaben-Amerikaner“ gebacken, die uns bereits in der Frühstückspause mundeten.
Zum Abschluss dieses Unterrichtstages erinnerten wir uns auch an das Lied, das bei der Einschulungsfeier vorgetragen wurde: Alle Kinder lernen lesen - Indianer und Chinesen…..

Sch sch
Ei ei

L
E
S
E
N

Klasse

2

Ein Schuljahr gefüllt mit vielen einzigartigen Momenten!

Warme Busche
Laternen basteln
Yoga in der Schule
Kompetenztest
Nachdenken
X-Mal üben, üben, üben
Teamwork
Vamperl

Wir sind Klasse 4 und das ist unsere Rätsel- und Spaßseite für euch.

J	I	K	L	B	C	H	2	F	R	E	D	O	4
G	O	M	G	O	H	G	T	F	T	U	V	F	L
E	G	G	C	V	I	M	E	U	G	B	J	R	O
K	G	O	N	C	A	L	O	H	J	R	J	E	K
J	N	V	X	F	R	U	Z	A	G	K	K	D	I
I	K	L	K	L	A	S	S	E	4	T	F	E	G
A	R	Z	3	U	I	6	4	H	H	T	U	R	I
Q	W	E	R	T	Z	U	T	U	Y	A	L	I	L
P	L	F	R	A	U	M	E	U	S	C	H	K	E

Hier sind all unsere Namen versteckt. Kannst du sie finden?

Was ist weiß und geht den Berg hinauf?

(Eine Lawine mit Heimweh)

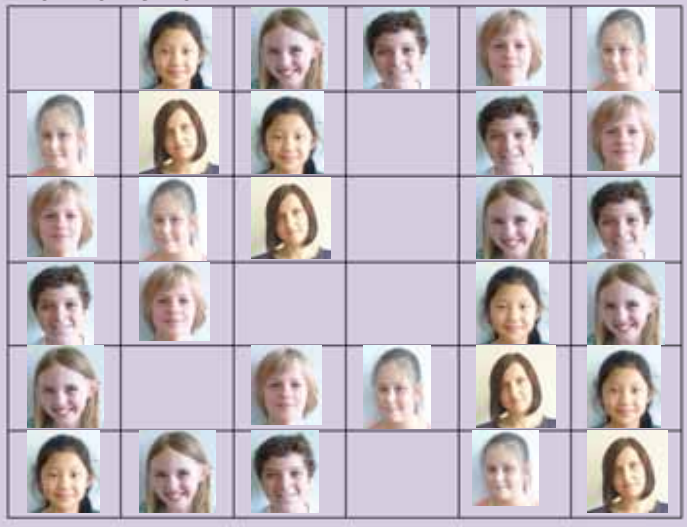
Was ist ein Chinese, wenn er ins Rote Meer fällt?

(nass)

Markus isst mit seiner Mutter im Restaurant. Plötzlich ruft Markus: ,,Schau mal, der Mann da drüben isst seine Suppe mit der Gabel.“ Sei still! “,,Jetzt trinkt er die Blumenvase aus!“ Sei still! “Jetzt schiebt er seine Serviette zwischen die Zähne!“,,Es reicht Markus! Gib dem Mann seine Brille wieder!“

Sodoku

Wer fehlt wo?



Was fängt mit ´Z`
an und schwimmt auf dem See?

Schulklassen Sekundarstufe

5. Klasse

Julian Lindemann,
Max Stappenbeck,
Kevin Bojun Qin,
Felix Gräf,
Teresa Sophie Tille,
Dennis Haase,
Linda Pannenbäcker,
Felix Pannenbäcker,
Frau Özdemir

6. Klasse

Herr Dr.Bizard,
Luise Leshi Qin,
Maximilian Schulze,
Maximilian Leitner,
Rocco Weber,
Katharina Roider

7. Klasse

Hannah Gustke,
Jule Zeidler,
Marian Schwarz,
Tanisha Müller,
Yanting Liu,
Herr Baumert,
Stephan Wagner

8. Klasse

Anton Liu,
Mona Leitner,
Herr Anies,
Moritz Mewes,
Johannes Gruß
Klaas-Tian Linnes

9. Klasse

Noah Bönig, Ayman Mekkaoui Alaoui, Jannis Brosch, Falk Morawitz, Nils Oppel

10. Klasse

Mert San, Arne Zeidler, Kimberley Kramer, Mika Müller, Elke Vossen,
Herr Engel, Ann-Christin Lindemann

...in der Schule Klasse 5

... in 50 Jahren

Wir sind Klasse 6.
Wir sind 6.
Wir sind klasse.

Klasse 6 on tour

Herr Dr. Bizard: Ich befinde mich hier in Personalunion mit Lemmy Kilmister, dem Bandleader und Bassisten der britischen Hardrockband MOTÖRHEAD. Ich habe mir diese Kombination gewählt, obwohl ich zwar nicht Lemmy sein möchte, aber weil ich den kompromisslosen, lauten, schnellen und unverschnörkelten Sound dieser Band, der ein Crossover aus Hardrock und Punk ist, sehr schätze. Und bekanntermaßen bin ich ja auch ein Rock'N'Roller...

motörhead

Rocco Weber: Ich wäre gerne Iron Man, weil ich dann mit der fortschrittlichsten Technik arbeiten könnte.

Katharina Roider: Ich würde gern ein Minion sein, weil Minions lustige Figuren sind, immer glücklich sind und nie Sorgen haben.

Luise Qin: So ist das: Spongebob ist immer lustig! Ich werde mich immer totlachen, wenn ich ihn sehe. Er bringt mir gute Laune; Spongebob ist mein ‚Held'! :)

Maximilian Schulze: Das ist Eminem. Ich würde gern er sein, weil er sehr gute Raps macht, er cool ist und weil ich sein größter Fan bin.

Maximilian Leitner: Das ist Neymar. Ich möchte Neymar sein, weil ich Fußball liebe und Neymar coole Tricks kann. Ich möchte Neymar sein, weil ich ihn cool finde.

Die Gesichter der Klasse 7

Klasse 8

Wissen

DISC

Die Klasse 10 auf der Suc

he nach dem DISC-Style

Am Ende hat´s geklappt.

Rückblick 2012/2013

Sommerfest

Am 22.06.2013 fand unser alljährliches Sommerfest statt, das auch diesmal vom Elternbeirat organisiert wurde. Im offiziellen Teil wurden zunächst die Lehrkräfte und Vorstände, die unsere Schule verlassen, vom Schulleiter Herrn Hofmann verabschiedet. Anschließend gab es eine tolle Aufführung der Theater- und der Musik-AG der Grundschule. In einer nachgespielten Fernsehtalkshow boten sich dabei Hoffnung, Glück, Klugheit, Fleiß und Geld, jeweils in der Person eines Schauspielers oder einer Schauspielerin einer Schülerin an, die ihren Weg im Leben suchte. Es wurde deutlich, dass jedes für sich keine Lösung war, Fleiß ohne Klugheit konnte genauso wenig die Probleme der Schülerin lösen wie Klugheit ohne Fleiß. Erst als sie von allem ein bisschen hatte, war sie auf dem richtigen Weg. Zwischendurch sorgten witzige Werbepausen zur Belustigung des Publikums. Im Anschluss sang Jan Kollenbach aus der Klasse 10 ein Lied vor, wobei er das Publikum mit seiner professionell anmutenden Performance mitriss. Und die Mädchen der Tanzgruppe schwangen ihre Beine. Abschließend stürzten sich alle auf das von den Eltern vorbereitete, leckere Buffet und die gegrillten Spießchen und ließen das Fest mit Discomusik und Klönschnack ausklingen.

Schulfahrt nach Beidaihe

Vom 24. bis zum 27.06. waren die Klassen 3 bis 10 auf Schulfahrt in Beidaihe.

Hin und zurück sind wir mit dem Schnellzug gefahren. Unser Hotel bestand aus Villen in einem schönen Parkgelände.

Am ersten Tag sind wir gleich nach der Ankunft zu Fuß zum Strand gegangen, wo sich zwei Kinder ganz in den Sand eingraben ließen, so dass nur noch der Kopf herausschaute.

Am nächsten Morgen wurden wir von einem Wolkenbruch geweckt. Da wir deshalb nicht wie geplant zu dem Vergnügungspark fahren konnten, sind wir zunächst mit einem Schiff aufs Meer rausgefahren, so dass wir einen schönen Blick auf Beidaihe hatten. Zum Glück hatte es inzwischen aufgehört zu regnen. Danach hatten wir Freizeit auf der Uferpromenade, wo einige Schüler bei der Produktion von Erdnusssplätzchen, einer Spezialität aus dieser Gegend, mithelfen konnten, indem sie mit einem großen Holzhammer den Teig festklopften. Außerdem gab es jede Menge Stände mit Souvenirs.

Nach dem Mittagessen waren wir bei dem sogenannten „First Pass under Heaven“, dem Beginn der großen Mauer in der Ming Dynastie. Dort haben wir das restaurierte Osttor und Wachtürme gesehen. Anschließend ging es zum berühmten Laolongtou, dem „Alten Drachenkopf“, wo die Große Mauer 20 Meter ins Meer hineinragt und von weitem so aussieht wie ein Drache, der Wasser trinkt.

Tags drauf ging es zum „Nandaihe International Entertainment Center“, einem großen Vergnügungspark, wo die Schüler auf allen möglichen Karussels fahren konnten. Besonders der Doppellooping fand großes Interesse.

Am 27.06. konnten die Klassen selber entscheiden, wie sie den Vormittag gestalten wollten. Manche gingen zum Strand oder shoppen, andere liehen sich Tandems aus und machten kleine Ausflüge in die nähere Umgebung. Den Nachmittag verbrachten wir im Geziwo Park, einem Vogelpark und Naturreservat. Es gab zwar nicht viele Vögel zu beobachten, aber man konnte durch das seichte Wasser laufen und auf den Felsen herumklettern. Besonderes Interesse fand ein Affe, der aus einem nahegelegenen Zoo ausgebrochen ist und sich bisher nicht wieder hat einfangen lassen. Der trieb oben auf dem großen Felsen, der das Bild des Parks prägt, sein Unwesen. Man durfte ihm aber nicht zu nahe kommen, dann hat er ganz schön gefaucht und die Zähne gebleckt.

Ergebnisse der Vermessungs-AG

Es war ein unermüdlicher Einsatz des AG-Leiters Herrn Anies und der Schüler der Vermessungs-AG, die zahllose Nachmittage im Xinlicheng Reservoir folgendes gemacht haben: Unter der Leitung von Herr Anies vermessen wir ein Gebiet im Süden von Changchun, um daraufhin eine Karte dieses Gebiets zu zeichnen. Um das zu schaffen, müssen wir in verschiedenen Gruppen mit verschiedenen Geräten arbeiten. (Theodolit und Nivilierer) Zur Längenmessung zwischen den verschieden Punkten benötigen wir Längenmesslatten (5m lang). Dies ist an manchen Stellen sehr schwierig, da es sehr steil, sumpfig oder bewachsen sein kann. Wenn wir nun die Längen zwischen den einzelnen Punkten vermessen haben, müssen wir die Winkel messen. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben beim Vermessen, deswegen darf man dort nicht schlampig arbeiten. Mit den entstehenden Daten erhält man den Umriss des Gebietes. Mit dem Nivilierer kann man dann noch die Höhen zwischen den einzelnen Punkten messen.

Letzter Schultag

Es ist manchmal verrückt, wie schnell die Zeit vergeht. Man meint, es wäre gestern gewesen, als wir die Einschulung gefeiert haben – und plötzlich, am 05.07.2013 – war schon unser letzter Schultag. Und das wurde gebührend gefeiert: Zunächst bekamen die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs „Mein liebstes deutsches Wort“, ihre Preise verliehen. Danach gab es eine weitere Aufführung des Stücks der Theater- und der Musik-AG der Grundschule, das schon beim Sommerfest aufgeführt wurde. Im Anschluss kamen wir zu dem traurigen Teil der Feier, der Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer, die uns mit diesem Schuljahr verlassen werden. Abschließend wurden im Rahmen einer Klassenlehrerstunde die Zeugnisse verteilt.

Schuljahr

2013-2014

Erster Schultag

Man kann sich drehen und wenden wie man will – es hilft nichts: Irgendwann geht ein Schuljahr los. Und zwar, wie jedes Jahr, auch in diesem wieder mit dem ersten Schultag. Am 19.08.2013 war es soweit: Alle versammelten sich bei den Tischtennisplatten im zweiten Stock. Der Schulleiter Herr Hofmann nutzte die Gelegenheit, bei seiner Ansprache die neuen Lehrerinnen und Lehrer (Frau Keil, Frau Platzek und Herrn Morawitz) und den neuen stellvertretenden Schulleiter Herrn Speina vorzustellen. Und dann natürlich auch die neuen Schülerinnen und Schüler. Danach gab es an diesem Tag die ersten 4 Stunden Klassenlehrerunterricht, damit sich alle einrichten konnten.

Einschulung

Am 20.08. wurden unsere vier Erstklässler eingeschult. Voller Erwartung hatte sich die gesamte Schulgemeinschaft vor dem Lehrerzimmer versammelt, um die vier Neuen gebührend zu begrüßen und zu begutachten.

In seiner Ansprache erzählte Herr Hofmann eine Geschichte von Fröschen, die auf einen hohen Turm zu klettern versuchten. Unten standen jede Menge Leute und behaupteten lautstark, dass Frösche unmöglich auf so einen hohen Turm klettern könnten. Alle bis auf einen haben dann schließlich auch aufgegeben. Als die Leute wissen wollten, wieso es ausgerechnet dieser Frosch bis ganz nach oben geschafft hatte, stellte sich heraus, dass er taub war und die negativen Einsager nicht hören konnte. So sollen sich die Erstklässler am Anfang ihrer Schullaufbahn ermutigt fühlen, zumal es in unserer Schule keine negativen Einsager gibt, sondern lauter Mitschüler und Lehrer, die versuchen werden, ihnen den Aufstieg so leicht wie möglich zu machen.

Danach veranstaltete Herr Speina, der Erstklasslehrer und neue stellvertretende Schulleiter, im Rahmen seiner Ansprache ein Quiz, in dem die neuen Schülerinnen und Schüler erraten mussten, was sie in der Schule lernen werden. Es hat niemanden wirklich überrascht, dass alle dabei mit sechs Punkten die volle Punktzahl erreichten.

Schließlich stellten die Paten, Schüler höherer Jahrgänge, die in diesem Schuljahr jeweils einen der Neuankömmlinge unter ihre Fittiche nehmen werden, ihre Patenkinder vor und nahmen ihnen die Schultüten weg.

Das musikalische Rahmenprogramm gestaltete der Grundschulchor unter der Leitung von Herrn Speina.

Changchunrallye

In Changchun gibt es jede Menge schöne Ecken, wo man das bunte, chinesische Leben hautnah auf sich wirken lassen kann. Nicht zuletzt um auch den neuen Schülerinnen und Schülern unsere Stadt und ihre Menschen näher zu bringen, haben wir am 13.09., eine Changchun-Rallye mit Fotowettbewerb veranstaltet. Dafür mussten die Schüler, ausgerüstet mit Aufgabenzettel, Fotokamera und Stift, eine ganze Reihe von Aufgaben lösen. Zunächst ging es ganz in die Nähe vom Renmin-Platz, wo die Gruppen durch kleine, belebte Seitenstraßen den Weg zum alten Blumenmarkt finden mussten. Dabei nahmen sie die Restaurants und Geschäfte unterwegs genauer unter die Lupe. Dann galt es, den alten Blumenmarkt genauer zu erkunden. Anschließend haben sie sich in das bunte Treiben im Kinderpark gemischt und geguckt, was die vielen Menschen da so machen. Mittagessen gab es im sogenannten Maorestaurant, in dem die Angestellten die Uniformen der ehemaligen Roten Garden tragen. Schließlich waren wir auf dem Campus der Northeast Normal University und haben einen kleinen Einblick in das Studentenleben bekommen. An diesem Tag hat es reichlich interessante Fotomotive gegeben und viele Schülerinnen und Schüler haben mit großer Begeisterung fotografiert. Im Rahmen des Fotowettbewerbs werden in den nächsten beiden Wochen die besten drei Fotos ausgewählt und prämiert.

Siegerehrung Fotowettbewerb

Am Freitag, den 25.10. wurden die Sieger des Fotowettbewerbs gekürt, der am 13.09. während der Changchunrallye durchgeführt wurde. Kurz vor den Ferien hat eine Jury bestehen aus Eltern, Schülern und Lehrern sich für die drei Siegerfotos entschieden. Den ersten Platz belegte Chiara Schulze aus der vierten Klasse, den zweiten Platz Elke Vossen aus Klasse 10 und Platz drei Maximilian Schulze aus Klasse 6.

Nach einer kurzen Ansprache von Herrn Hofmann bekamen zunächst die Teilnehmenden, die in die nähere Auswahl gekommen sind, von Herrn Baumert kleine Preise in die Hände gedrückt. Danach bekamen die ersten drei feierlich große Drucke ihrer Fotos überreicht, wobei die Bekanntgabe des ersten Preises, um die Spannung zu erhalten, erst ganz zum Schluss erfolgte. Außerdem sind die Siegerbilder auch im Jahreskalender 2014 der DISC abgebildet, wobei das Siegerfoto das Cover schmückt.

Die Siegerfotos

1. Platz Chiara Schulze

2. Platz Elke Vossen

3. Platz Maximilian Schulze

Tintenpustebäume im Chinesischunterricht

Zum diesjährigen Mondfest haben sich die Chinesischlehrerinnen etwas Besonderes für den Chinesischunterricht ausgedacht: Tintenbäume pusten! Man würde es nicht für möglich halten aber, wenn man einen Tintenkleks auf einem Blatt Papier von der Seite anpustet, kann er nachher wie ein Baum aussehen, egal, ob man künstlerisch begabt ist oder nicht!

Unter der Anleitung unserer Chinesischlehrerinnen machten sich die Schüler mit großer Freude ans Werk und pusteten, bis die Ohnmacht nahte.

Hernach tupften sie entweder mit den Fingern oder mit Pinseln Blüten in die Zweige.

Schließlich schrieben die, die es sich zutrauten, zwei chinesische Sätze von der Tafel ab: „举头望明月 — 低头思故乡“ Hebe den Kopf und sieh in den hellen Mond – senke den Kopf und sehne dich nach deiner Heimat“ und Datum und Namen. Auf traditionelle chinesische Art von oben nach unten und von rechts nach links. Schließlich noch einen Stempel und – viele wollten es gar nicht glauben – es sah wirklich wie ein chinesisches Kunstwerk aus!

Juniorwahl

An der DISC wird der Bundestag gewählt – absolute Mehrheit für Angela Merkel, zugleich deutliches Votum für die SPD

Die Schüler der 9. und 10. Klasse hatten am Freitag, dem 16. September, die Wahl … und zwar, welchem Spitzenkandidaten bzw. welcher Partei sie ihre Erst- und Zweitstimme geben. Im Rahmen des Sozialkundeunterrichts nahm der Kurs zusammen mit ihrem Lehrer Herrn Dr. Bizard an dem Projekt „Juniorwahl 2013“ teil, bei dem Schüler die Wahl zum Bundestag simulieren. Ausgerichtet von Bundesinnenministerium und der Bundeszentrale für politische Bildung erhalten die deutschen Schulen im In- und Ausland die über Unterrichtsmaterial, Wahlunterlagen und Betreuung die Gelegenheit, die Bundestagswahl so echt wie möglich – mit schriftlicher Wahlbenachrichtigung, Wählerverzeichnis und geheimer Stimmabgabe in der Wahlkabine – nachzuempfinden. Dabei entfielen fünf der Erststimmen auf Kanzlerin Merkel, die im fiktiven Wahlkreis 300 Kandidatin war, zwei auf Peer Steinbrück und jeweils eine auf Katrin Göring-Eckhardt und Rainer Brüderle. Die Auszählung der Zweitstimme ergab, dass fünf Stimmen auf die SPD fielen, drei auf die GRÜNEN und zwei auf die PIRATEN. Ein klares Votum zur Kanzlerin als Person einerseits und für die SPD als Partei andererseits.

Das Ziel der Juniorwahl ist es, einen Beitrag zur politischen Sozialisation von Jugendlichen zu leisten. Das Projekt möchte Schülerinnen und Schüler an Prozesse der demokratischen Willensbildung (Wahlen) heranführen und sie auf die künftige Partizipation innerhalb des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland vorbereiten.

Die Wahlhelfer Ayman Mekkaoui Alaoui, Ann-Christin Lindemann und Elke Vossen haben die Juniorwahl an der DISC vorbereitet und vorbildlich wie ernsthaft für deren ordnungsgemäße Durchführung gesorgt und das Wahlergebnis bis Sonntag, 18 Uhr, geheim gehalten.

Dr.Pascal Bizard

Wahl des Vertrauenslehrers

Am 15.10.2013 wurde die Wahl des Vertrauenslehrers bekanntgegeben. Die Wahl wurde dieses Jahr von den Schülersprechern organisiert und am Dienstag, den 22. Oktober von den Schülersprechern, Mert San aus der 10. Klasse, Nils Oppel aus der 9. Klasse und Johannes Gruß aus der 8. Klasse durchgeführt. Jeder Schüler hatte eine Stimme. Am Ende gab es ein knappes Ergebnis, aber Herr Morawitz konnte sich durchsetzen. Kurzfristig wurde mit den Schülersprechern, Herrn Morawitz und Herrn Baumert besprochen, dass es in diesem Jahr einen stellvertretenden Vertrauenslehrer gibt, und zwar den zweitplatzierten Herrn Baumert.

Ayman Mekkaoui (Schülersprecher)

Grundschüler basteln Laternen für Martinsumzug

Am 01.11.13 bastelten die Grundschüler im Kunstunterricht Laternen für den Martinsumzug. Fleißig wurden die Laternenpapiere mit Sternen, Geistern und Fledermäusen geschmückt und anschließend vorsichtig zu einer Laterne zusammengeklebt. Anschließend wurde ein Draht zum Tragen der Laterne befestigt. Den Kindern hat es viel Spaß gemacht und alle Laternen sind rechtzeitig fertig geworden und warten nun auf ihren Einsatz am kommenden Wochenende. Vielen Dank an unsere fleißigen Helferinnen Frau Tille, Frau da Ponte und Frau Gruß!

Antje Platzek

Martinsumzug im deutschen Dorf

Der November ist für die Kinder im Kindergarten und Grundschule ein besonderer Monat, denn es heißt mal wieder: Laternen basteln, Lieder singen und Martinsumzug. Am 11. November ist der Namenstag des Heiligen Martin, der einer Legende nach, einem frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels gegeben haben soll. In Deutschland wird der Martinstag überall gefeiert und soll damit an Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe erinnern. So auch hier bei uns in China – Changchun.

Um diese Tradition zu vermitteln und zu feiern, haben die Eltern unserer Kinder am Samstag, den 9. November zum Martinsumzug ins deutsche Dorf eingeladen. Nach einer Runde durchs Dorf gab es zur Stärkung Weckmänner und Kinderpunsch für die kleinen Gäste und Glühwein für die großen.

Campus-Spiel

Am Mittwoch, den 06.11. haben die Klassen 8, 9 und 10 im Rahmen des Chinesischunterrichts die Jilin Huaqiao Fremdsprachenhochschule besucht. Eingeladen wurden wir von Studierenden des 3. und 4. Studienjahrs der deutschen Abteilung, die uns zusammen mit ihrer Lehrerin Katharina Kilian, die dort als Lektorin der Robert Bosch Stiftung beschäftigt ist, herzlich in Empfang nahmen. Alle suchten sich Tandempartner und lernten sich zunächst anhand eines Fragebogens kennen. Danach taten sich jeweils zwei Paare zusammen und machten im Rahmen des „Campus-Spiels“ einen Rundgang auf dem Universitätsgelände, wobei sie verschiedene Universitätsgebäude finden mussten. Wenn sie alles richtig gemacht hatten, hieß das Lösungswort: Ohne Fleiß kein Preis. Besonderer Dank gilt hier Frau Kilian, die den Fragebogen und das Campusspiel erarbeitet hat.

Das anschließende gemeinsame Mittagessen in der Mensa nutzten die Schüler und Studierenden ausgiebig zum Schnacken und um sich näher kennenzulernen. Kurz vor der Abfahrt kam es dann zur Preisverleihung, die mit Spannung erwartet wurde: Gewonnen hatten – nach sorgfältiger Auswertung aller Unterlagen – alle!

Ostasienspiele

Bevor ich von den Ostasienspielen erzähle, will ich erst mal das Team vorstellen: Max, Felix und Finja aus der 5. Klasse; Yanting, Hannah und Marian aus der 7. Klasse; Tim und Anton aus der 8. Klasse; Nils und Jannis aus der 9. Klasse und Arne aus der 10.Klasse. Und unsere Betreuerin war unsere Sportlehrerin Frau Özdemir.

Am Mittwoch, den 13.11.2013, wurden wir um 05.50 Uhr ganz früh mit dem Bus abgeholt. Obwohl wir alle sehr müde waren, waren wir trotzdem aufgeregt. Heute sollte die Eröffnungsfeier um 19 Uhr beginnen. Wir standen unter Zeitdruck und wussten nicht, ob wir es pünktlich zur Feier schaffen. Um 18.35 Uhr sind wir in der deutschen Schule in Tokyo-Yokohama angekommen. Es war alles etwas stressig. Wir konnten gerade noch etwas essen und mussten auch schon wieder los. Unsere Schule war die erste Schule, die sich auf der Bühne vorstellen musste. Die Eröffnungsfeier war schön und abwechslungsreich. Es wurde getanzt, gesungen, Aikido gezeigt und wichtige Personen wie Botschafter und Schulleiter haben gesprochen. Nach der Feier haben uns unsere Gasteltern abgeholt und wir konnten endlich ins Bett. Es war ein sehr langer Tag. Und am nächsten Morgen mussten wir für die Wettkämpfe fit sein.

Der Donnerstag war der Leichtathletiktag. Es war ein schöner und warmer Tag. Genau das Richtige für den Tag, weil die Disziplinen fast alle draußen waren. Wir haben an vielen Disziplinen teilgenommen. Es war ein erfolgreicher Tag für uns. Zuerst hat Anton den 3. Platz beim Sprinten gemacht. Dann war Jannis beim Hochsprung erfolgreich und hat Bronze bekommen. Und Nils, der immer gesagt hat, er würde es nicht schaffen, hat zwei Silbermedaillen bekommen. Beim Weitwurf lag er mit 5cm hinter dem Ersten. Beim Hochsprung hatte er so viel Adrenalin, dass er höher gesprungen ist als in der Schule beim Training. Wir haben uns alle über die Medaillen sehr gefreut. Wir waren teilweise besser als die anderen Schulen, die größer sind als unsere Schule. Das Beste kommt aber noch: Hannah und Finja haben beim Staffellauf mitgemacht. Sie mussten zusammen zehn Bahnen laufen, d.h. jeder von ihnen musste fünf Bahnen laufen. Die anderen Mannschaften hatten sieben oder mehr Mädchen dabei, d.h. jede von ihnen musste teilweise nur einmal laufen. Es war klar, dass unsere zwei Mädchen keine Chance haben würden. Aber sie sind aus Spaß mitgelaufen. Und die Riesenüberraschung war, dass sie eine andere Schule mit sieben Mädchen geschlagen haben! Das hat uns sehr gefreut!

Abends hatten wir frei und wir konnten etwas mit unseren Gastfamilien unternehmen. Wir waren alle zufrieden mit den Gastfamilien. Sie haben sich wirklich um uns bemüht.

Am Freitag waren Hannah und Yanting dran. Hannah hat eine Silbermedaille beim Bodenturnen bekommen. Sie war so aufgeregt, aber sie hat es gut gemacht. Beim Kraulschwimmen hat Yanting sich den 4. Platz erschwommen. Abends haben wir mit allen Schulen eine Hafenrundfahrt gemacht. Das war sehr interessant. Und was wir ganz toll fanden, wir konnten auf dem Schiff ein leckeres Eis kaufen. :-)

Am Samstag ging es weiter mit Basketball. Eigentlich dachten wir, dass wir in Basketball die Letzten werden. Doch das sind wir nicht geworden! Wir sind auf dem sechsten Platz (von acht Plätzen) gelandet. Das hat uns riesig gefreut.

Abends gab es eine schöne Abschlussfeier. Es wurde gegrillt, es gab Bratwürstchen oder Leberkäse mit Brötchen. Später haben Musiker auf riesigen Trommeln getrommelt. Das war sehr beeindruckend. Und es gab noch eine tolle Überraschung für uns. Die Schüler der anderen Schulen haben uns als das fairste Team gewählt. Somit sind wir mit dem großen Fairnesspokal nach Changchun gekommen. Ich könnte noch viel mehr schreiben. Es waren sehr schöne und aufregende Tage. Wir hatten alle viel Spaß! Und das kann man auf dem Videofilm auf www.youtube.de (bei der Suche Ostasienspiele Tokyo eingeben) sehen.

Elif Özdemir

3
1
2

Ostasienspiele 2013
第3回東アジアスポーツ大会
3

3. Ostasienspiele 2013
第3回東アジアスポーツ大会
1

27

CAIS Annual Christmas Bazaar

Am 16.11. war es wieder soweit: Mit ihrem „Annual Christmas Bazaar“ eröffnete die CAIS das diesjährige Weihnachtsgeschehen. Natürlich waren auch wir wieder mit einem Stand dabei. Wir verkauften unsere Jahreskalender 2014, das Jahrbuch 2012/13, gebastelte Fische mit Teelichtern und Postkarten. Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte übernahmen gemeinsam den Verkauf, während draußen der erste Schnee dieses Jahres fiel.

Chinesisch-Anfänger beim Studenten-Teppanyaki

Am 22.11. sind die Chinesisch-Anfänger der Klassen 8 bis 10 mit ihrem Lehrer Herrn Baumert beim Essen im sogenannten Studenten-Teppanyaki gewesen. Die Art der Zubereitung auf dem Tisch kommt zwar ursprünglich aus Japan, aber sie ist in China sehr verbreitet und so haben wir es nicht so genau und das Essen als Einstimmung auf das Thema „Chinesisches Essen“ genommen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie kunstfertig der Chef mit den Lebensmitteln über der Kochfläche hantiert. Es gab in Schinken eingerollte Chinesische Pilze, Pfeffersteak, Lachs und irgend so einen anderen Fisch, Entenzungen, Brokkoli, gebratenen Reis und gebratene Nudeln. Wir verließen das Restaurant erst, als alle satt waren.

FAW-Volkswagen Christmas Party

Am Freitag, den 28.11. fand, schon traditionsgemäß vor dem 1. Advent, die FAW-VW Weihnachtsfeier statt. Für die vielen geladenen Gäste war mit dem Sheraton Hotel am Moon-Lake ein passender Rahmen gefunden worden. Von Frau Gräf wurde ein fast 2-stündiges Programm zusammengestellt und die DISC war natürlich eifrig dabei.

So trat der Grundschulchor auf und präsentierte zum Auftakt ein Lied, wobei gleichzeitig Lichter, passend zu den 4 Strophen, von Schülerinnen an die über 50 Tische getragen wurden. Die dicken roten Kerzen durften beim Vortrag des Chors nicht fehlen und die Zuschauer erfuhren auch, was so alles in der „Weihnachtsbäckerei“ geschieht.

Eine Mischung aus traditioneller und moderner Weihnachtsmusik kam beim Beitrag der Schüler aus den Klassen 5/6 zur Geltung. Hierbei wurden, unter der Leitung von Herrn Morawitz, Querflöte und Geige, aber auch „klingende Röhren“ (boomwhackers) beim Weihnachtsklassiker „Jingle Bells“ eingesetzt.

Passend zur Jahreszeit trugen Schüler aus den Klassen 5 – 7, das Gedicht „Tannengeflüster“ gleich zweisprachig vor (deutsch und chinesisch). Im Deutschunterricht hatte Herr Bizard hierfür entsprechende Regieanweisungen gegeben.

Schülerinnen aus den Klassen 3-7 waren dann auch noch bei zwei Weihnachtstänzen („Schneemann“ und „Letkiss“) aktiv, unter der choreografischen Leitung von Frau Schulze.

Nach diesem abwechslungsreichen Abendprogramm stärkten sich alle Beteiligten, zusammen mit den vielen Gästen, am Buffet. Zwischendurch erhielten die Kinder auch Geschenke für die bevorstehende Adventszeit. Veranstalter und Gäste konnten somit auf eine gelungene Feier anstoßen.

Aber damit war der Abend für uns noch nicht gelaufen. Plötzlich wurden alle Mitgliederinnen und Mitglieder der Ostasienspiele auf die Bühne gerufen und bekamen vom Finanzvorstand Herrn Brassler einen Blumenstrauß und und Badmintonschläger als Weihnachtsgeschenk.

(Jürgen Speina)

Weihnachtsmarkt im Nanhu-Hotel

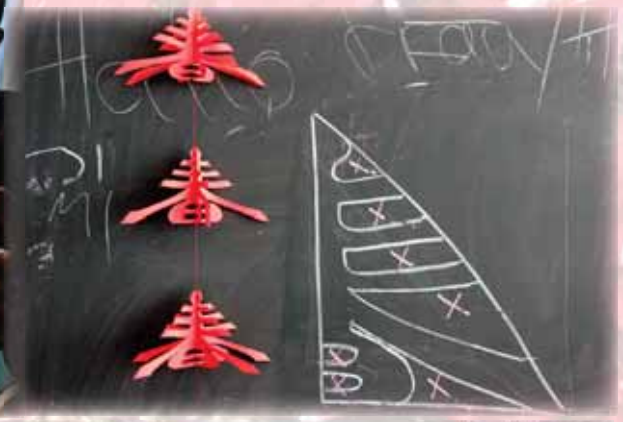
Am Samstag, den 30.11. gab es, zum ersten Mal überhaupt, einen Weihnachtsmarkt im Nanhu-Hotel. Natürlich hielten wir dort auch unsere Weihnachtsprodukte feil. Die Palette reicht von unseren Jahreskalendern 2014, über bestickte Streichholzschachteln, das Schuljahrbuch 2012/13 bis zu gebastelten Fischen mit Teelichtern. Nebenbei spielten und sangen einige Schülerinnen Weihnachtslieder vor. Mit einem Teil des Erlöses werden wohltätige Projekte gefördert.

Adventssingen mit Pfarrer Schell

Am 02.12.2013 kam Herr Pfarrer Schell mit seiner Gitarre aus Peking zum traditionellen Adventssingen zu seiner deutschen Schulgemeinde nach Changchun.
Alle hatten sich voller Vorfreude im Musikraum versammelt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Hofmann wurden zunächst allerdings die Sportlerinnen und Sportler, die unsere Schule bei den Ostasienspielen in Tokio erfolgreich vertreten haben, geehrt. Stolz präsentierten sie den Fairnesspokal, der in diesem Jahr an unsere Schule gegangen ist. Dann zeigte Frau Özdemir, die für die Ostasienspiele verantwortliche Sportlehrerin, den offiziellen Videofilm zu den Spielen.
Anschließend begann das traditionelle und sehnlich erwartete Adventssingen. Neben Pfarrer Schell zückte auch unser stellvertretende Schulleiter Herr Speina eine Gitarre, um die besinnlichen Lieder zu begleiten.
Zwischendurch erinnerte Herr Schell seine Zuhörerinnen und Zuhörer, dass er bei dem Adventssingen im letzten Jahr die Schüler gefragt hatte, was Jesus seinerzeit in die Welt gebracht hätte. Als Hinweis hatte er angegeben, dass das Wort mit „L“ anfinge und fünf Buchstaben hätte, woraufhin ein Schüler – aus damals gegebenem Anlass – „Läuse!“ rief.

Scherenschnitte im Chinesischunterricht

Nach der Überlieferung wurde das alte China pünktlich zu Anfang eines jeden Jahres von einem furchtbaren, gehörnten Drachen heimgesucht, der schlimme Sachen machte. Irgendwann fanden die Chinesen heraus, dass dieser Drache Angst vor roten Sachen und Lärm hat. Deshalb ist es guter Brauch und Sitte, zum Frühlingsfest die Wohnungen rot zu schmücken, nicht zuletzt auch mit Scherenschnitten. Solche Scherenschnitte haben wir am 15.01. im Chinesischunterricht hergestellt. Dazu wird ein quadratisches Blatt Papier zunächst einmal ziemlich kompliziert gefaltet und dann werden an einer Seite ein paar Stücke herausgeschnitten. Wenn man es dann wieder auseinandergefaltet und an den Rändern zusammenklebt, sieht das genau wie das Schriftzeichen für Frühling aus. Dann muss nur noch ein Faden durchgezogen werden und unten kommt ein kleiner Zettel dran mit den Wünschen für das neue Jahr. Zum Schluss haben alle stolz ihre Arbeitsergebnisse vorgezeigt.



Was lest Ihr?

Kooperationsprojekt Grundschule-Sekundarstufe

Die Schnittstelle zwischen Grundschule und Sekundarstufe ist ein sensibler Bereich im Schulwesen. Der Übertritt der ‚Kleinen´ zur weiterführenden Schulart kann unter anderem dadurch angenehmer gestaltet werden, dass die Betroffenen wissen, was sie erwartet. Um den Grundschülern einen Einblick in die Arbeit in der Sekundarstufe zu geben und anders herum dem Sekundarstufenlehrer die Fähigkeiten der Grundschüler vorzuführen, fand am 15. und 22. Januar ein lektüreorientiertes Kooperationsprojekt beider Schulstufen statt. Zunächst lud die 4. Klasse mit ihrer Klassenleiterin Frau Meuschke die 5. Klasse mit ihrem Deutschlehrer Herrn Dr. Bizard ein, um Erich Kästners im Deutschunterricht behandelten Roman „Das fliegende Klassenzimmer“ vorzustellen. Der Gegenbesuch fand eine Woche später ‚in der oberen Etage☐ statt: Die Fünftklässler stellten ihren Epigonen die Erzählung Jutta Richters „Der Tag, als ich lernte die Spinnen zu zähmen“ vor.

Aufgeregt, vor den ‚Großen´ ein kompetentes Bild abzugeben, waren die ‚Kleinen´ am ersten Projekttag zwar, aber nicht weniger als die ‚Großen´, die der hohen Messlatte, die eine Woche zuvor gelegt worden war, in nichts nachzustehen. Zum Abschluss des Projekts schauten sich beide Klassen die Verfilmung von Kästners „Fliegendem Klassenzimmer“ an.

Letztlich konnten beide Klassen jeweils ein neues Buch kennen lernen, das Leser wie vielleicht künftige Leser angesprochen hat – sicherlich kein einmaliges Projekt.

Herr Dr. Bizard

Feuerwehr

Am Donnerstag den 23. Januar 2014 drehte sich in der dritten Klasse alles nur um ein Thema: FEUERWEHR. Gespannt und voller Vorfreude haben wir Herrn Günther von der VW-Werksfeuerwehr am Vormittag empfangen. Ausgestattet mit Feuerwehrhelm, Rettungsgurt, speziellen Handschuhen und natürlich der Feuerwehrmannskleidung erzählte er uns viele Dinge über die Feuerwehr und beantwortete all unsere Fragen. Er zeigte an unserem Schüler Alex, wie in einem Brandfall Personen aus dem Haus gezogen werden und erklärte, warum wir bei starkem Rauch auf dem Boden nach draußen kriechen sollten. Wir waren sehr erstaunt, dass Feuerwehrmänner nur 1 1/2 min Zeit haben, um sich bei einem Einsatz umzuziehen. Als die Pause begann, versuchten wir in der gleichen Geschwindigkeit der Feuerwehrgruppe unsere Jacken und Schuhe anzuziehen, was uns jedoch in so kurzer Zeit nicht gelang! Zum krönenden Abschluss setzte sich Herr Günther sogar eine Atemschutzmaske auf, die mit einer Sauerstoffflasche verbunden war. Wir staunten sehr, dass die Stimme von Herrn Günther durch das Geräusch des Gerätes kaum noch zu erkennen war!

Aber auch Herr Günther durfte staunen. Zum Abschied schenkten wir „unserem Feuerwehrmann“ eine selbstgestaltete Karte mit Feuerwehrauto und Feuerwehrstation und zum Aufhängen noch einen schuleigenen Kalender. Es war ein spannender Vormittag, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleibt!

Leonor Keil

Exkursion Klasse 10 zum Nanhu

Am Dienstag den 28.01.2014 erkundete die Klasse 10 zusammen mit ihrem Fachlehrer für Chemie den Nanhu See in Changchun. Ziel war es die Wasserqualität des Nanhu Sees mithilfe chemischer Hilfsmittel zu bestimmen.

In großer Eigenständigkeit erkundeten die Schüler mögliche Orte zur Probenentnahme und man einigte sich schließlich 3 Proben zu untersuchen: Seewasser, gefallener Schnee und das Trinkwasser im deutschen Dorf.

Den jungen Wissenschaftlern standen allerhand Hilfsmittel zur Verfügung: Durch Bestimmung der oxidierende Wirkung des Wasser konnte man Rückschlüsse auf den Sauerstoffgehalt ziehen und Phenolphtalein sowie Bromkresolgrün-Lösungen halfen, den pH-Wert des Wasser zu bestimmen. Anhand eines speziell konzipierten Test-Kits konnten zudem die Konzentration verschiedener Salze festgestellt werden.

Nach eifrigem Experimentieren konnten die Schüler stolz ihre Ergebnisse präsentieren:Das Trinkwasser im deutschen Dorf ist bei allen gemessenen Werten im normalen Bereich.

Der Schnee Changchuns war überraschenderweise ungewöhnlich sauer. Mit einem pH von 4.7 war er mehr als 100mal saurer als destilliertes Wasser. Erst erstaunt, fanden die Schüler schnell die Ursache: Die vielen Industrieabgase der Kohlekraftwerke, sowie Autoabgase verursachen nicht nur den bekannten sauren Regen, sondern auch den hier gefundenen „sauren Schnee."

Die Probe des Nanhu-Sees war nur leicht sauer, wies jedoch hohe Nitrat- und Ammoniumwerte auf. Die Schüler spekulierten hier, dass dies vermutlich durch Einleiten von Industrieabfällen verursacht sein könnte.

Nach getaner Arbeit saß die Klasse noch zur Nachbesprechung beim gemeinsamen Mittagessen. Im Gespräch wurde schnell klar, dass zwei wichtige Faktoren für eine komplette Wasseranalyse fehlten: Weder der Chlor-, noch der Bakteriengehalt wurde bestimmt. Dies, so wurde es beschlossen, sollte aber spätestens zur nächsten Exkursion nachgeholt werden!

Eislaufen

Wir, die Klassen 4, 5 und 6 waren am 20.02.2014 Schlittschufahren, die Klassen 1, 2 und 3 waren schon eine Woche vorher dort. Um 9:35 Uhr fuhren wir zum Ouya Maichang. Wir haben uns Schlittschuhe ausgeliehen und sind aufs Eis gegangen. Frau Keil hat mit mehreren Schülern eine Kette gebildet. Am Ende gab es noch ein Abschlussfoto. Dann fuhren wir zurück in die Compounds.

Max Schulze (Klasse 6)

Fasching

Am 04.03.2014 (Faschingsdienstag) fand für die Grundschule eine Faschingsfeier in der Turnhalle statt. Alle waren verkleidet, sogar die Lehrer. Es gab Geister, Sportler, Indianer, Hippies, Cowboys, eine Schlange, Prinzessinnen, Zauberer, Sängerinnen, Polizisten, Teufel und Jedi Ritter. Zu typischer Faschingsmusik fanden dann zuerst kleine Spiele mit Luftballons statt, bei denen es zwischendurch immer wieder kleine Besprechungen (Spielerklärungen) gab. In der 4. Stunde wurde dann das Büffet gestürmt, zu dem jeder etwas beigetragen hatte. Es gab Süßigkeiten, Gebackenes, Obst, Gemüse und vieles mehr. Dabei wurde auch die Krawatte von Herrn Hofmann abgeschnitten. Danach gab es einen Wettbewerb für die beiden schönsten und das originellstes Kostüm. Wo jeweils Chiara (Sängerin), Jan Ole (Jedi Ritter) und Sophie (Schlange) die Herzen der Juri gewonnen haben. Auch eine Polonaise fand statt, während sich die Lehrer entschieden. Insgesamt hat es den Lehrern und Schülern gut gefallen.

Text: Hannah Gustke, Yanting Liu; Fotos: Tanisha Müller, Marian Schwarz; Jule Zeidler, Stephan Wagner

Besuch des Englischunterrichts an der chinesischen Schule

Auch dieses Jahr durften wir den Englischunterricht an der chinesischen Schule besuchen und diesen etwas mitgestalten. Wir konnten also sehen, wie es in der “echten” chinesischen Schule aussieht. Die Klasse war recht klein, da die Sprachgruppen immer geteilt werden, es gab einen Beamer und eine große LED-Leinwand…und natürlich eine Tafel. Es war zunächst gar nicht so einfach, sich auf die unterschiedlichen Englischkenntnisse einzustellen, aber das Interesse am Kennenlernen war groß und Frau Wang (die im Übrigen exzellentes Englisch spricht!) hieß uns mit ihren Schülern herzlich willkommen! Wir stellten fest, dass sich die Hobbys der Schüler von egal woher nicht sehr unähnlich sind, und dass man eigentlich viele Berührungspunkte hat - an der Sprachbarriere müssen beide Seiten noch arbeiten… Auch diese trug zur Horizonterweiterung bei und Spaß hatten an dieser Stunde wohl alle. Vielen Dank an Frau Wang, die uns diesen Besuch ermöglichte und an die Schüler, die konstruktiv mitarbeiteten.

Nils Engel

compact DISC

Nach vielem hin und her halten die Schülerinnen und Schüler schließlich die Frucht ihrer Arbeit in den Händen: Sie heißt „compact DISC“, hat satte 4 Din A 3-Seiten und wiegt wahrscheinlich so ca. 30 Gramm: die neue Schülerzeitung der DISC. Es hat einige Wochen gedauert, bis das Redaktionsteam, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 7, 8 und 9, alle Inhalte beisammen hatte. Die vielfältige Palette an Themen reicht von informativen Artikeln wie dem Titel über die Ostasienspiele, Interviews mit dem Vertrauenslehrer und einem der Sportler der Ostasienspiele, über Literarisches in Form von Kurzgeschichten, bis hin zu einem selbstgemachten Suchbild und einem Sudoku. Die Redakteurinnen und Redakteure wollten es sich auch nicht nehmen lassen, nachträglich ein paar sehr schwer zu findende Tipp- und Rechtschreibfehler einzubauen und sind sehr gespannt, wann diese entdeckt werden. Die „compact DISC“ kann für 3 Yuan in der Verwaltung, an der Rezeption des Nanhu Hotels oder von den Mitgliedern des Redaktionsteams gekauft werden.

Sie können die Compact DISC im Internet unter folgendem Link finden:
http://www.dis-changchun.com/wp-content/uploads/2014/02/schuelerzeitungenddruck.pdf

compact DISC

Von Schülern für Schüler

Deutsche Internationale Schule Changchun

FOTO VON ELIA ZEDDIES

Ostasienspiele 2013

Die Ostasienspiele(OAS) sind Sportwettkämpfe zwischen deutschen Auslandschulen im ostasiatischen Bereich (Changchun, Peking, Shanghai, Hongkong, Yokohama und Taipei).

von Anton Liu (Klasse 8)

DIE OAS werden jedes zweite Jahr durchgeführt. Dieses Jahr waren sie in Yokohama. Normalerweise dürfen bis zu 20 Schüler pro Schule teilnehmen, aber wir haben nur 11 rechtzeitig Das Glück mitzukommen hatten: Jannis Brosch, Nils Oppel, Tianting Liu, Hannah Gustke, Marlen Schwarz, Tim Kollenbach, Anton Liu, Max Stappenbeck, Finja Kirchberg, Felix Graef und Anna Zeidler.

1. TAG

DER ERSTE Tag war der Tag der Leichtathletik. Zuerst waren die Mädchen im Sprint 75m dran. Hannah und Finja liefen mit und waren beide fast in die Finalrunde gekommen. Danach war der 75m Sprint der Jungen mit Anton und Marlen. Anton schaffte es in die Finalrunde und schließlich auf den dritten Platz. Anschließend waren Hannah und Finja mit dem Weitsprung dran. Danach fand der Hochsprung der älteren Jungs statt, mit 1,60m schaffte es Jannis auf den dritten Platz. Danach war der Crosslauf der Jungen, bei dem Nils vierter und Tim fünfter wurde und Felix teilnahm. Am Crosslauf der Mädchen nahm Anna teil, am Weitsprung Jannis. Anschließend war das Hochsprung

der jüngeren Jungen mit Nils und Anton. Nils schaffte es auf den zweiten Platz mit 1,50m. Beim abschließenden Staffellauf schafften es: Hannah und Finja zu zweit gegen eine Mannschaft mit 10 Mädchen, was eine enorme Leistung ist. Bei den Jungen sah es nicht so gut aus. Am Weitwurf nahmen Max, Felix, Nils und Marlen teil und Nils gewann die Silbermedaille.

2. TAG

DER 2. TAG war eigentlich der Tag, an dem der Langstreckenlauf stattfinden sollte. Durch schlechtes Basketball, aber für beides hatten wir zu wenig Leute. Fortsetzung fand das Basketballturnier statt, was sie erfolgreich Zweite wurde. Dann wurden Max und Tianting zu Kreisten. Tianting wurde im Kreisten & Weit das alles für den Tag bei uns war haben die meisten den ganzen Tag nur Basketball trainiert. Denn das Basketballturnier fand ans nächsten Tag statt.

3. TAG

AN DRITTEN Tag haben die Jungs nur Basketball gespielt, wir haben es auf den 4.Platz geschafft. Zuerst haben wir gegen Shanghai Eurocampus gespielt und eine Niederlage eingesteckt. Danach gegen Shanghai Pudong gewonnen. Dann wieder auch noch gegen Hongkong verloren. So gelangten wir in das Spiel um den 3. Platz gegen Peking, hatten aber leider auch diese Spiel verloren.

» wird fortgesetzt auf Seite 2

UNSERE SCHULE hat es am

Ende auf den 4.Platz geschafft. Den 1.Platz bekam Hongkong, den 2. Platz Peking und den 3. Platz Shanghai Eurocampus. Wir haben aber auch einen Pokal gewonnen, und zwar den Fairness-Pokal.

COOLE NEUE SMARTBOARDS

- Funktion der Smartboards
- Meinung der Schüler
- Hat sich die Investition gelohnt?

von Nils Oppel (Klasse 9)

» mehr Seite 3

Interview mit Vertrauenslehrer Herrn Morawitz

von Stephan Wagner und Marlen Schwarz (Klasse 7)

COMPACT DISC: Was finden sie, muss man als Vertrauenslehrer machen?

HR. MORAWITZ: Als Vertrauenslehrer muss man auf die Belange der Schüler eingehen und einen Blick für deren Bedürfnisse haben und nun sollte für die Kinder sympathisch bleiben.

» wird fortgesetzt auf Seite 2

INHALT

DIE NEUEN SMARTBOARDS

Hat sich die Investition gelohnt?

MIT DEM hohen Anschaffungspreis war das Smartboard zwar teuer, jedoch sind dem einen Nachteil viele Vorteile entgegengestellt:

- **MAN** muss mit der Technik on heute mitgehen
- **DIE** Multifunktion des Smartboards ist unheimlich nützlich
- **NACH** dem Handyverbot wieder ein guter Ausgleich
- **WENIGER HIN-** und Hertragen von Laptops zu nutzen
- **PAPIERKOSTEN WERDEN** dank der Dokumentenkamera gespart

FAZIT: TEUER ABER NÜTZLICH

von Nils Oppel (Kl.9)

Funktion des Smartboards

DAS SMARTBOARD ist prinzipiell ein handels-üblicher PC, welcher mit einem Beamer gekoppelt ist. Man hat 2 Stifte und eine Tastatur mit Touchpad zur Steuerung zur Verfügung. Jede Lehrkraft benutzt das, was sie will. Tim Bormann haben wir sowohl die Installation des Smartboards, als auch die der Software zu verdanken. Die Smartboards erleichtern dem alltäglichen Unterricht um einiges. Zum einem kann man im Internet nach Bildern, Informationen, etc. suchen, ohne gleich einen Laptop holen zu müssen, zum anderen kann man sie als normale Tafel mit zusätzlichen Gadgets gebrauchen. Es sind extra Programme installiert worden, die das Schreiben mit den Stiften möglich machen. Der Tafeldienst hat es seit dem um vieles einfacher, da er nur noch einen Knopf drücken muss, um die Tafel vollkommen zu reinigen". Dies sind aber noch nicht alle Funktionen. An den Außenseiten des Smartboards befinden sich Lautsprecher, welche über ein ganz normales Kabel mit dem Handy verbunden werden können. Der Höhepunkt des Smartboards ist jedoch die Dokumentenkamera, welche ein Blatt aufnehmen kann und auf die Tafel projizieren kann. Diese Funktion kann sehr hilfreich sein, vor allem wenn man an Papier sparen will.

Meinung der Schüler

DIE SCHÜLER sind nicht zufrieden mit den neuen Tafeln. Natürlich kommt es bei den Smartboards immer wieder zu Komplikationen, welche jedoch sicherlich in der Anfangsphase normal sein dürften. Da elektronische Geräte äußerst populär bei uns an der Schule sind, haben Wenige Eingewöhnungsprobleme mit den schlauen Tafeln. Vor allem jetzt nach dem Handyverbot ist es gut, wieder eine Art Ausgleich zu schaffen. Viele hatten sich die Arbeit mit dem Smartboard zwar etwas simpler vorgestellt, wie z.B. die Bedienung mit den Fingern, oder, dass das saubere Schreiben an den Smartboards nicht so schwer ist, wie es jetzt wirklich ist, aber man wird sich daran gewöhnen. Ein großer Vorteil für die Schüler ist, dass man nicht wegen jeder Kleinigkeit einen Laptop holen muss oder daran denken muss, die Tafel sauber zu halten. Mehrere Lehrer benutzen zwar immer noch die Kreidetafel oder das Whiteboard, aber mit der Zeit wird sich die neue Anschaffung schon „einbürgern". Einige Schüler hatten ja sogar die Idee ihre Hausaufgaben zukünftig auf dem USB-Stick mitzubringen was jedoch für viele Lehrer dann doch zu weit ginge.

Interview mit Hr. Morawitz, unserem Vertrauenslehrer

(Fortsetzung von Seite 1)

COMPACT DISC: Sind schon viele Kinder zu ihnen gekommen und, wenn ja, konnten sie ihnen helfen ?

Hr. Morawitz: Bisher sind ehe Grundschüler zu mir gekommen und dann ist direkten Problemen, also mit Problemen, die schnell auftreten, aber auch schnell wieder gemeistert sind.

Aber mit wirklich großen Problemen ist eigentlich noch niemand zu mich zugekommen.

COMPACT DISC: Was machte sie denn als Hobby ?

HR. MORAWITZ: Ich produzien elektronische Tanz-musik, das sind so Sachen wie: Techno und Technouse, gehe gerne in Kunstmuseen und mache auch viel Sport.

COMPACT DISC: Wie sind sie denn zum „Lieder machen" gekommen.

HR. MORAWITZ: Ich war auf der Uni in meinem ersten Jahr. Da wurden ganz viele Sachen angeboten. Von Strick-AGs bis Sport-AGs. Die sogenannte DJ- AG hat sich nur mit elektronischer Musik befasst. Während der AG kam jemand auf mich zu und lud gefragt, ob ich nicht irgendwo den DJ machen möchte. Das habe ich dann mal ausprobiert und es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich dann Jobs als DJ angenommen habe. Irgendwann habe ich mich dann gefragt: „Warum machst du eigentlich nicht deine eigene Musik." Und so hat es sich dann Schritt für Schritt weiter entwickelt. Das mache ich jetztseit 5, 6 Jahren und es macht mir immer noch Spaß.

COMPACT DISC: Wie viele Lieder haben Sie schon produziert?

HR. MORAWITZ: Ich würde sagen so 30.

COMPACT DISC: Danke, das war unser Interview.

HR. MORAWITZ: Ich bedanke mich auch.

DIE GEFANGENSCHAFT

von Johannes Gruß

Eine Kurzgeschichte mit offenem Ende.

ICH ERWACHTE. Mein ganzer Körper schmerzte. Das lag nicht zuletzt an der unangenehmen Position, in der ich mich befand, sondern auch an dem kalten Steinboden auf dem ich lag. Meine Versuche, in eine angenehmere Position zu gelangen, scheiterten kläglich. Die gefesselten Handgelenke waren schon wund. Ich schlug meine Augen auf und blickte mich um. Ich befand mich offensichtlich

Peter Braunger © A. Gallyot

in einem Kerker. Wasser tropfte in unregelmäßigen Abständen von der Decke und bildete kleine Pfützen, um die sich bereits Moos gebildet hatte. Es roch modrig und auch wo Feuchten nach Pisse. Außer einer Gruppe Ratten, die sich in einer Ecke meiner Zelle niedergelassen hatte und um die Wette quietschten, war ich alleine. Wie war nur eine vermutete Eisentür. Mein leerer Bauch machte sich durch lautes Knurren bemerkbar und meine Kehle war staubtrockene. Meinem Durst stillte ich, indem ich das Wasser, das mir auf den Kopf tropfte, mit dem Mund auffing.

Nahrmittel waren darüber hinaus darüber nach, wie zum Henker ich hier hergekommen war. Aber jegliche Erinnerung an die vergangenen Tage war wie weggeblasen. Das letzte, woran ich mich erinnern konnte war, dass ich das Gasthaus „Zur goldenen Gans" in meinem Heimatstadt betrat. Vielleicht war ich ja auch nur ein Betrunkener, der sich nach dem Kneipenbesuch in den Straßen verlaufen hatte. Ich lief nach dem Kerkermeister, aber niemand antwortete. Ich lief noch einmal lauter, aber wieder geschah nichts. Langsam brach die Verzweiflung über mich herein, aber ich war wohl auch schon in Gefangenschaft gestorben und hatte gelernt, in solchen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Also riss ich mich am Riemen und dachte über meine Lage nach. Nachdem ich meinen Durst ebenfalls gestillt hatte, beschloss ich noch einmal zu schlafen. Zwar hatte ich jeglichen Zeitgefühl verloren, aber ein besserer Zeitvertreib fiel mir nicht ein. Außerdem war ich hundemüde. Nach etwa zwei Stunden wurde durch das Quietschen einer Tür geweckt. Noch im Halbschlaf sah ich, dass jemand in meine Zelle getreten war. Er hatte einer Fackel in der Hand. Plötzlich wurde ich am ganzen Körper durchnässt und schrie hellwach auf. Vor mir stand ein dicklicher Mann mittleren Alters mit Halbglatze. Die wenigen Haare, die er noch hatte, hingen ihm fettig und in langen Strähnen ins Gesicht. Er hatte wie breites Grinsen aufgesetzt, so dass man seine schwarzen, verfaulten Zahnstummel sehen konnte. Sein Gesicht wurde von einer riesigen Rüchennase dominiert, auf der eine Warze wuchs. Seine ungesunde Schweinsnasen starrten mich mit einer Mischung aus Schadenfreude und Verachtung an. Sein dicker Bauch spannte sich unter einer groben Stoffhemke, die ein Stück zu kurz war, so dass ich einen Blick auf seinen Bauch erhaschen konnte, den ich mir lieber erspart hätte. Seine kurzen Beine steckten in schmutzigen Hosen und an den Füßen trug er Stiefel aus abgewetztem Leder. „Na, wie haben wir geschlafen?", fragte er noch mit der Stimme eines Betrunkenen aus 10 Jahren. Diese Stimme brachte mich komplett aus der Fassung und ich fing tatsächlich an zu lachen. Nach kurzer Zeit gelang es mir schließlich, einen halbwegs verständlichen Satz zu bilden, der nicht von Lachanfällen gestört wurde. „Ich hatte ... ganz gut ... gewachten ... danke der Nachfrage" „Wissen Sie? Sie sind ein Gentleman!", sagte er und beim erneuten Klang seiner Stimme brach ich wieder in schallendes Gelächter aus. „Bitte ... hört auf ... zu sprechen!", brachte er mit mit einem Weinen heraus. Ich hielt einige Sekunden inne, bevor ich wieder zur Ruhe kam und fragte: „Wo bin ich?" „Im Kerker der königlichen Hauptstadt natürlich, wo sonst?" Dieses mal lachte ich nicht. Diese Neuigkeit verschlug mir wirklich die Sprache. Der königliche Kerker war nur wirklich kaum der Ort, da man von ihnen sehen wollte. Denn meistens kam man hier nur wieder raus, wenn man auf den Marktplatz, umringt von hunderten Schaulustigen, seinen letzten Gang antrat. Den Gang zum Henker! Ihr wurde übel bei dem Gedanken. „Was habe ich getan um hier zu landen?" fragte ich den Fettmenschen. Der sah mich ungläubig an und fragte: „Soll das ein Scherz sein? Man hat mich mit Mitgefühlen der Niederschrift gefangen genommen. Und da liegt die Vermutung nahe das ihr zum Wiederkauf gehört. Darauf steht die Todesstrafe. Und deshalb bin ich hier. Kommt mit, Der Scharfrichter wartet nicht gerne." Und damit zog er mich auf die Beine und führte mich weiches, aber hämisch grinsend nach draußen. Als ich aus der Tür trat, bot mich gleichzeitig bewerkstelligt nach der langen Zeit im Dunkeln die Augen zukneifen. Erst nach einiger Zeit erkannte ich den Marktplatz vor mir, nur standen heute keine Verkaufsstände darauf, sondern Menschen, hunderte Augenpaare starrten mich, scheinbar Erlösung. Minuten lang, dass aus der Menge weinte Beschimpfungen drangen, die ich an dieser Stelle lieber nicht wiederhole. Man hatte in der Mitte des Platzen eine Holzbühne errichtet, auf der der Galgen stand. Darauf standen schon sechs grimmig dreinblickende vermutlich Männer, ein Priester und der Henker mit seiner schwarzen Maske. Ich wurde durch die Menge auf das Podium gezwischoben, die mich schubste und einmal sogar schlug. Der Mann, der mich ins Gesicht geschlagen hatte, kannte es selbst. Er bekam einen saftigen Tritt in seine Weichteil und brach röchelnd zusammen. Dann stand ich vor dem Podium und der Kerkermeister überguß mich den dort bereitstehenden Schlauch. Als er dabei war in der Menge umherzuschauen, drehte er sich nochmal um und schenkte mir das schönste Lächeln, das er hervorbringen konnte. Meine schöne letzte Erinnerung an das Leben! „Bitte sehr, Langsam führten mich die Schritten die Treppe hinauf. Alles um mich herum hörte ich wie durch Watte und hatt es nur verschwommen. „Hier wird es also enden ..." dachte ich mir, „in der Hauptstadt des Kaiserreichs. Umringt von hunderten Schaulustigen die mir zusehen, wie ich meinem letzten Atemzug tue." Wärter mir stieg, gut gelaunt, der Vogt die Treppe hinauf. Die Menge starrte mir teilnahmslos und wie war das echt unangenehm. Nun begann der Vogt zu sprechen: „Bürger der Königsstadt. Schaut herauf und seht die Verräter, die unser Land entzweien wollten. Dieser Mann ..." er deutete auf den ersten in der Reihe, der, als sein Brustkorper mit Gelbmund gezogen war, sie jemand auswalt, der große Macht besaß ..., fiel entsetzt, den König zu stürzen und tausende Unschuldige kaltblütig ermorden lassen." Aus der Menge drangen Buhrufe. Er hob die Hand und die Menge wurde wieder still und er sprach weiter. „Doch ab heute hat der Schrecken endlich ein Ende. Heute wird er für seine Verbrechen bezahlen und HÄNGEN!" Nachdem er dies gesagt hatte, brach die Menge in Jubel aus. Aber entsetzlicherweise stellte ausgerechnet ich als erster zum Galgen geführt werden. Doch zu meiner Erleichterung sagte der Vogt „Nicht den. Schnackkopf! Rehent den zu seiner Linken. Damit der auffährt, mich so provozierend anzugucken." Mein Körper den stämmigen, im Gesicht vernarbten Mann mit Ankerarmschrift zum Galgen hin. Dort banden er den Strick um den Hals. Die Menge war außer sich. Der Priester fragte dem Kerl nach seinem letzten Wunsch, doch dieser antwortete nur „Dass ihr schweigt und wie einen Pferden meinen Dauderer bringt!" Nach seiner Religion befragt antwortete er „Ich habe keine!" und er trat gegen den Mechanismus der Falltür.

Interview mit Arne Zeidler über die Ostasienspiele

von Moritz Mewes Kl.8

Liebe Leser, damit Ihr einen genaueren Einduck von den Ostasienspielen gewinnt, habe Ich einen Spieler interviewt. Arne Zeidler ist 15 Jahre alt und geht in die 10. Klasse an der "DISC".

Journalist: In welchen Disziplinen bist du angetreten

Arne: Ich bin 1600m gelaufen und habe Basketball mit meiner Mannschaft gespielt.

Journalist: Oh, das klingt ziemlich anstrengend. Warst du sehr nervös?

Arne: Nein, ich war nur leicht nervös, als ich reinkleinte, dass es los ging. Die Aufregung ging schneller weg als gedacht und dann habe ich mein Ding durchgezogen.

Journalist: Na, die ist natürlich sehr gut. Hast du Medaillen gewonnen?

Arne: Ich hatte Stoß, habe aber leider keine Medaillen gewonnen. Was sollt's, wir haben den "Fairness-pokal" gewonnen.

Journalist: Na, das ist ja immerhin etwas. Wurdest du von deinen Gegnern gefoudert?

Arne: Ich habe mich herausgefordert gefühlt und mein Bestes gegeben.

Journalist: Hattest du Spaß in Tokyo?

Arne: Ja natürlich/ Ich habe viele neue Schule aus anderen deutschen Schulen kennnen gelernt. Dann ich bis der Meinung, dass Spiele ohne Spaß keinen Sinn ergeben. Mir persönlich war der Spaß und der Zusammenhalt in der Mannschaft sehr wichtig.

Journalist: Was hast du für Erfahrungen gemacht?

Arne: Ich habe viele nette Leute getroffen und einen Eindruck von Tokyo erhalten. Die Stadt kann ich nur weiterempfehlen.

Journalist: Oh, dann muss ich wohl mal in Tokyo Urlaub machen. Das war jetzt auch schon leider das Ende unseres Interviews. Ich bedanke mich.

Arne: Dafür nicht, ich bedanke mich auch. Bis zumnächsten Mal.

FINDET DIE 18 FEHLER

VON YANTING LIU AUS KLASSE 7

Geschichte

von Jule Zeidler, Tanisha Müller und Hannah Gustke

AN EINEM kühlen Dezembernachmittag, es war schon fast dunkel, saß Isabel noch in der Schule. Sie hatte nachsitzen müssen und alle anderen Kinder waren schon in den Winterferien. Frau Schubert war auch schon nach Hause gefahren und außer Isabel war nur noch der Hausmeister da. Jetzt herrschte gruselige Stille in der Schule. Sie packte ihre letzten Bücher zusammen und verließ so schnell sie konnte den Klassenraum. Sie ging langsam den Flur entlang und hatte fast die Treppe erreicht, als sie plötzlich Schritte hörte. Sie kannte aus einem Raum, den seit hundert Jahren niemand betreten hatte. Es gab die Sage, dass dort der Geist eines jungen Mädchens spuckte. Del letzte Mann, der diesen Raum betreten hatte, wurde drei Tage später tot auf der Toilette aufgefunden. Seitdem hat es niemand mehr gewagt diesen Raum zu betreten. Sie drehte sich langsam mit zitternden Beinen um. Ein leichter Windzug strich über ihre Schultern und die Tür öffnete sich mit einem knarrenden Geräusch. Sie hörte ihr eigenes Herz pochen, im Takt ihres Herzschlages ging sie langsam auf die Tür zu. Sie hörte wie eine sanfte Stimme ihren Namen rief. Als die Kälte des Griffes in ihre Hand stung, fühlte sie sich magisch angezogen zu diesem Raum obwohl sich etwas in ihr dagegen sträubte. Schließlich überwand sie ihre Angst und betrat den Raum. Als sie drinnen stand, schaute sie sich um. Der Raum war altmodisch eingerichtet und die Fenster waren mit schweren, roten Samtvorhängen verschlossen. In einem Sessel saß eine grausige Gestalt. Wer war sie? Zitternd ging Isabell auf den Sessel zu, es war eine Puppe die sich im Takt einer Spieluhr bewegte. Isabell stand eine Weile dort, aber bald wurde ihr klar das die Gefahr, die von dieser Puppe ausging gar nicht so schlimm war. Aber plötzlich sprang eine Schranktür mit einem lauten Knall auf. Eine gräßliche Leiche kam heraus, die mit Maden und Fliegen übersäht war. Isabel schrie mit ihrer lauten Stimme und rannte so schnell sie konnte aus der Tür heraus. Sie erreichte noch die Treppe, doch überrah eine Stufe und fiel auf die kalten Fliesen. Ihre Tränen tropften auf den Boden, als sie spürte wie die Kraft sie verließ. Isabel versuchte aufzustehen, doch die Klopfen blieb liegen und sie wusste, dass sie diesen Tag nicht überleben würde.

SUDOKU

VON MARIAN SCHWARZ AUS KLASSE 7

5	3		8		6		8	
	2	9		5		6		9
6		8	7	4	9	3	5	2
1	4		3	8		2		5
	5	7	4			8	1	
3		2	5	9			6	4
	7	5		1	4			
4			6	7		5	2	1
	6	1	9		5	4	7	8

Besuch in Yitong

Am Mittwoch, den 19.03., waren die Klassen 5,6 und 7 im Rahmen des Chinesischunterrichts zu Besuch bei unserer Partnerschule in Yitong. Gleich nach der 6. Stunde machten wir uns auf den einstündigen Hinweg. Bei der Ankunft überreichten wir zunächst einmal unsere mitgebrachten Geschenke.

Zur Einstimmung spielten alle gemeinsam mit den mitgebrachten Boomwhackers (gestimmte Klangröhren aus Plastik).

Dann bildeten wir vier Gruppen, die jeweils zum Teil aus Xinjia-Schülern und zum Teil aus DISC-Schülern bestanden.

Im ersten Spiel traten jeweils zwei Mannschaften gegeneinander an, wobei es galt, möglichst viele Tischtennis- und Federbälle in das Spielfeld der gegnerischen Mannschaft zu befördern. Gewonnen hat jeweils die Mannschaft, die mit dem Wind spielte. Im zweiten Spiel wurden den Schülerinnen und Schülern die Augen verbunden und sie sollten blind einen Parcours abgehen, wobei sie unbedingt als Mannschaft zusammen bleiben sollten. Daraus wurde allerdings nichts. Überall liefen mehr oder weniger vermummte Gestalten einzeln und in kleinen Grüppchen herum, schlurften durch Pfützen und stolperten Treppenstufen herunter. Beim letzten Spiel mussten die Mannschaften mit vorgegebenen Bastelmaterialien möglichst hohe Türme bauen.

Jetzt hoffen wir, dass es bald wieder zu einem Gegenbesuch kommen wird.

Seoul

Die 10. Klasse fuhr zur Prüfung für die Mittlere Reife bzw. die Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe dieses Jahr wieder zweimal nach Seoul. Das erste Mal hieß es, die schriftlichen Prüfungen im März und die mündliche Prüfung im Mai zu absolvieren und zu überstehen. Im März begleitete uns Frau von Rossmalen und im Mai Frau Wiehne. Bei beiden möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe und gelungene Betreuung der Schülerinnen und Schüler bedanken!

Die ungewohnte Prüfungsumgebung und die Reise selber löste im Vorfeld nicht nur Vorfreude bei den Prüflingen aus. Da jedoch die Schulleiterin der Deutschen Schule Seoul, Frau Schmidt, sowie die dortige Prüfungsbeauftragte, Frau Schmitt, uns bereits am Sonntag herzlich an der Schule empfingen, um uns alle Räumlichkeiten zu zeigen und den Ablauf der Prüfung zu erklären, waren die meisten Befürchtungen schnell verflogen. Mit den dortigen Zehntklässlern kam man schnell in Kontakt und auch die Lehrer erwiesen sich als durchaus menschliche Wesen, so dass man sogar mit etwas Vorfreude auf ein Wiedersehen im Mai wieder "heim nach Changchun" geflogen ist. Auch die mündlichen Prüfungen verliefen ordentlich, so dass am Ende alle Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfung bestanden haben. Herzlichen Glückwunsch!

Nils Engel

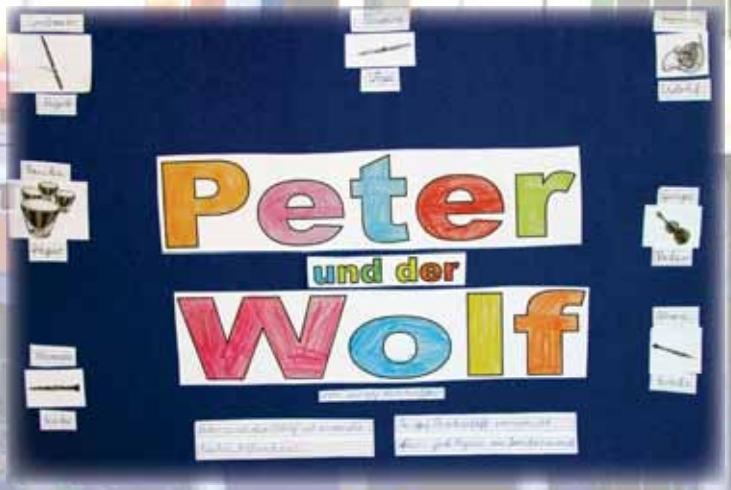
Projektwoche 2013/14

In diesem Jahr gab es unterschiedliche Projekte für die Grundschule und die Sekundarstufe. In der Grundschule gab es Projekte zum Thema:

Tiere

In einem viergeteilten Projekt beschäftigten sich die Grundschüler mit Hr. Dr. Bizard mit Tiergeschichten, mit Herrn Speina mit Bienen, mit Frau Meuschke mit Tierbildern und mit Frau Platzek mit “Peter und der Wolf”.

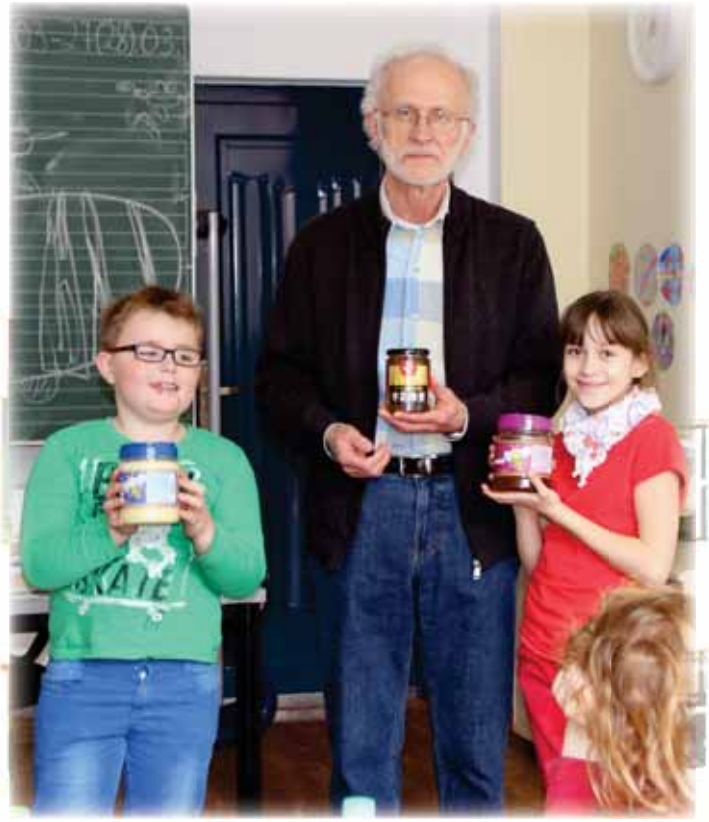
Peter und der Wolf



Tierbilder

„Bienen“

Während der Projekttage konnten die Schülerinnen und Schüler bei dem Projekt „Es summt und brummt im Bienenhaus“ ihr Wissen über Bienen erweitern, ergänzen und auch ganz neue Einsichten zu diesem Thema erlangen.
In der Vorankündigung hieß es dazu: „Hier erfährst du, wo die Bienen wohnen, wie sie als Bienenvolk arbeiten, warum sie so nützlich sind, was sie für uns einsammeln und was daraus hergestellt wird.“
Es stellte sich dabei heraus, dass viel Vorerfahrung von den Schülern mitgebracht wurde und somit die bereitgestellten Informationen ergänzt werden konnten. Natürlich war bei der Arbeit an den Projekttagen eine Pause eingeplant. Dabei konnte dann von verschiedenen Honigsorten probiert werden.
Das Ergebnis des Projekttages hielten die Schüler in ihrem „Honigbienen-Buch“ fest.



Jürgen Speina (Projektleiter)

Geschichten

Im Teilprojekt ‘Geschichten’ haben wir uns mit Tieren in Fabeln beschäftigt: Ist der Esel wirklich dumm, der Bär immer stark, der Wolf bloß gefräßig? Wir haben Tiere gemalt, gelernt, was eine Fabel ist, und selbstverständlich wurden viele Fabeln (vor-)gelesen. Und am Ende haben jeweils Zweierteams sogar ihre eigene Fabel geschrieben.
Hr. Dr. Bizard

Manege frei für die Zirkusgruppe

Der erste Tag unserer gemeinsamen Projektwoche war sofort mit lustigen und spannenden Stunden gefüllt. Wir stellten unser Programm mit eigenen Ideen und Vorstellungen zusammen und teilten uns daraufhin in Seilakteure, „Pyramidos“ und die Clowngruppe auf. Die folgenden Tage haben wir unsere Shows erstellt und fleißig unser Zirkusprogramm einstudiert, um am Donnerstag zusammen mit der Theatergruppe auf der Bühne der FAW-VW Werke aufzutreten. Während dieser intensiven Gruppenarbeit haben wir gelernt, wie wichtig es ist, sich abzusprechen, aufeinander einzugehen und sich zu vertrauen, um am Ende ein gemeinsames Ziel zu erreichen, auf das wir alle richtig stolz sein können.
Natürlich waren wir vor unserem Auftritt sehr aufgeregt, ob denn wirklich alles gut klappen würde. All die Anstrengung, das fleißige Üben und die gemeinsamen Erlebnisse haben sich auf alle Fälle gelohnt! Besonders der große Applaus, den wir für unsere Zirkusshow bekommen haben, lässt uns gerne an die gelungenen Projekttage zurück denken. Auch viele schöne Momente, die wir auf Fotos als Erinnerung festhalten konnten, nehmen wir aus dieser gemeinsamen Zeit mit.
Frau Keil

Projekt Kurzfilm

In dem Projekt Kurzfilm haben 12 Schüler aus der Sekundarstufe in vier Tagen mit Hilfe von Herrn Baumert und Herrn Morawitz einen Kurzfilm produziert, in dem es um einen Mord in der Schule geht. Nach dem Mord an einem Schüler finden sich seine fünf Klassenkameraden, um den Mordfall ohne Hilfe der Polizei aufzuklären.
In der Vorproduktion legten wir anhand eines Storyboards die einzelnen Filmszenen fest.
Bei der Produktion des Films gab es für die Schüler folgende, unterschiedliche Aufgaben:

Regisseur
Kameramann/ frau
Ton
Cutter

Unter den Schauspielern gab es die Lehrerin, Schüler (dabei ein schlafender, ein toter und „Supermoritz").
In der Nachproduktion wurden die einzelnen Filmclips zusammengeschnitten.
Text von Max Stappenbeck und Arne Zeidler

Zwerg Nase

Die Theater AG durfte sich zur Projektwoche noch etwas verstärken, indem bewährte Kräfte aus der letztjährigen Theater AG zu uns stießen, aber auch neue Schülerinnen und Schüler. Nach St. Martin vor dem Wasserfall und einer Weihnachtsliedinterpretation "in Reserve", war die nun angestrebte Aufführung von "Zwerg Nase" und die Einbindung des Zirkus der Höhepunkt der diesjährigen "Theatersaison".

Wir hatten dieses Jahr viel Improvisationstheater und schauspielerische Übungen diverser Art gemacht. Nun galt es jedoch, ein "richtiges" Theaterstück mit Text und festem Ablauf in vier Tagen auf die Bühne zu bringen. Trotz drei verschiedener Probeorte und eines kurzfristig notwendig gewordenen Raumwechsels nahmen wir die Herausforderung an und ließen uns nicht davon abbringen, neben der Anstrengung auch Spaß zu haben. Das Licht kam erst zur Generalprobe, Abläufe mussten sitzen, Ideen wurden bis in die Generalprobe hinein neu umgesetzt und die Schauspieler mussten neben Text lernen und Bewegungen einstudieren auch noch spontan bleiben, flexibel reagieren, in einigen Szenen selber formulieren oder mal eben einen lauten Schrei live synchronisieren (wem fiel's auf?).

Herr Müller kam, nutzte die Talente der Schülerinnen und Schüler und inszenierte. So lernten sie gleich, was es heißt mit Profis auf der Bühne zu arbeiten – kein leichtes Brot. Am Ende aber steht der Erfolg, das Stück tatsächlich aufgeführt und auch noch Applaus bekommen zu haben. Das halte ich für eine gute und wichtige Erfahrung im Leben, die man im täglichen Unterricht so kaum vermitteln kann. Der Besuch unseres Generalkonsuls Herrn Peter Voss und seiner Frau aus Shenyang hat uns noch zusätzlich motiviert.

Jeder war für seine Requisiten selber verantwortlich, man musste sich zusammenraufen, manche bekamen Extratraining, manche mussten mehr, manche weniger Text lernen, manchem wurde es zu viel, sicher dachte manch einer "das schaffen wir nicht". Drum umso mehr: Danke für die Mitarbeit an alle Beteiligten, auch die Eltern, herzlichen Glückwunsch, dass ihr es geschafft habt! Die Arbeit hat sich gelohnt!

Eine große Bereicherung war der Zirkus: Sowohl bei den Proben, als auch bei der Aufführung hat es einen Riesenspaß gemacht, euch zuzusehen, Ihr habt noch mehr Leben in das Stück gebracht und alle eine tolle Leistung geboten!

Nils Engel

Projekt Skulpturen aus Stein

Trotz vorheriger Warnung, das es sehr anstrengend sein könnte mit Hammer und Meißel einen Stein zu einer Skulptur zu machen, meldeten sich einige Unerschrockene an mitzumachen.

Zuerst galt es das Material zu besorgen. Hämmer die abfallen, Meißel die viel zu weich zur Steinbearbeitung sind. Zusätzlich mussten wir wegen der Zugänglichkeit mit Granitsteinen arbeiten (die sich jedoch alle in Farbe und Härte unterschieden).

Wie die Bilder zeigen, haben wir nicht „auf Granit gebissen“, sondern in geduldiger und ausdauernder Arbeit uns Millimeter für Millimeter vorgearbeitet. Dabei sind ganz individuelle Skulpturen entstanden. Von Anfangsbuchstaben bis hin zu elektrisch beleuchteten Modellen.

Christian Anies

Gesundes Pausenbrot in der Klasse 3

In den letzten Wochen unseres Sachunterrichts drehte sich alles um das Thema „Wie ernähre ich mich gesund? Welche Nährstoffe braucht mein Körper, damit ich gesund und fit bleibe?“. Nachdem wir so viele Dinge über eine ausgewogene Ernährung gelernt haben, durfte natürlich ein gesundes Frühstück hier in der Schule nicht fehlen! Am Donnerstag den 21. Mai war es endlich so weit. Unsere Eltern bereiteten frisches Gemüse und Obst vor, packten Joghurt und viele weitere Leckereien für unser Frühstück in die Schultaschen ein, so dass wir ein sehr buntes Picknick auf der Schulwiese veranstalten konnten. „Komisch, gesundes Essen ist ja doch ziemlich lecker!“

Leonor Keil

Arbeitsgemeinschaften

Theater-AG Grundschule

Theater spielen macht Spaß! Wenn du Lust hast, dich selber und verschiedene Theaterformen auszuprobieren, in andere Rollen zu schlüpfen und mit anderen Spielern gemeinsam eine Geschichte zu erzählen – vielleicht sogar eine Aufführung vor Publikum zu machen, dann bist du in der Theater-AG richtig!

Raumgestaltung

Wir haben uns in diesem Schuljahr zum Ziel gesetzt unser Schulhaus schöner zu machen. Aus diesem Anlass trafen wir uns in regelmäßigem Abständen um zu malen, zu basteln und zu gestalten. All unsere Ergebnisse konnten im laufe des Jahres im Schulhaus bewundert werden.

Yoga

Wir haben während des Schuljahres viele verschiedene Übungen gelernt, die helfen unseren Körper fit zu halten. Besonders viel Spaß haben uns die Partnerübungen, Partnermassagen und die kleine Aufführung beim Schulfest gemacht.

Computer AG

Die neue Computer AG hat für die Grundschüler der Klassen 2-4 für viel Begeisterung gesorgt. Wir haben vieles über Hardware und Software gelerntund uns einen Computer sogar von innen anschauen dürfen und in die Einzelteile zerlegt! Inzwischen können wir Programme öffnen, Texte bearbeiten und haben spielerisch gelernt, die Maus gezielt zu verwenden und wissen natürlich noch weitaus mehr über unsere Notebooks! Als Überraschung gab es zum Abschluss für alle noch den bestandenen Computerführerschein.

Theater-AG Sekundarstufe 1

"All the world's a stage, and all the men and women merely players: they have their exits and their entrances; and one man in his time plays many parts, his acts being seven ages." (Shakespeare: As you like it)

Die Theater AG führte in diesem Jahr "Zwerg Nase" auf. (s.o.S.96 f.)

English Conversation

In our English conversation classes, we learn about the art of English conversation and the importance of the language across the World. We discover how the English language has changed on it's way around the World. We also learn through listening to music and reading poetry. Most of all though, we talk, to develop confidence in speaking the language and have lots of fun!

Vermessungs-AG

Kleinräumige Vermessung einer Landschaft mit Theodoliten (Winkel-, Längen-,und Höhenmessern…) um mit mathematischen Hilfsmitteln eine exakte Karte des Landschaftsausschnittes erstellen zu können.

Dies verdeutlicht die Übereinstimmung von Denken und gemessenen Zahlwerten mit der objektiven Welt – der entstandenen selbstangefertigten maßstabsgetreuen Karte.

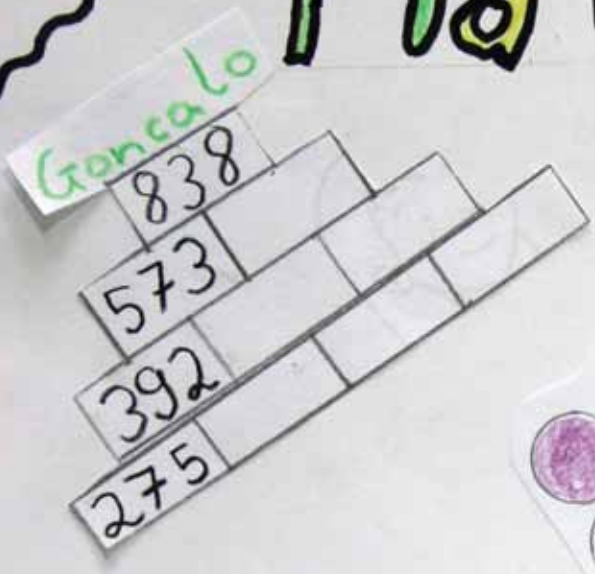
Badminton-Fußball-AG

In der Badminton und Fußball AG haben wir in diesem Jahr unseren Teamgeist und die Bewegung in den Vordergrund gestellt. Abwechselnd wurde in der Winterzeit der Schläger in der Halle geschwungen und im Sommer auf dem Fußballplatz der Ball gedribbelt, gepasst und geschossen. Viele andere Sportarten haben wir ausprobiert, Schweiß ist getropft und vor allem hatten wir viel Spaß!

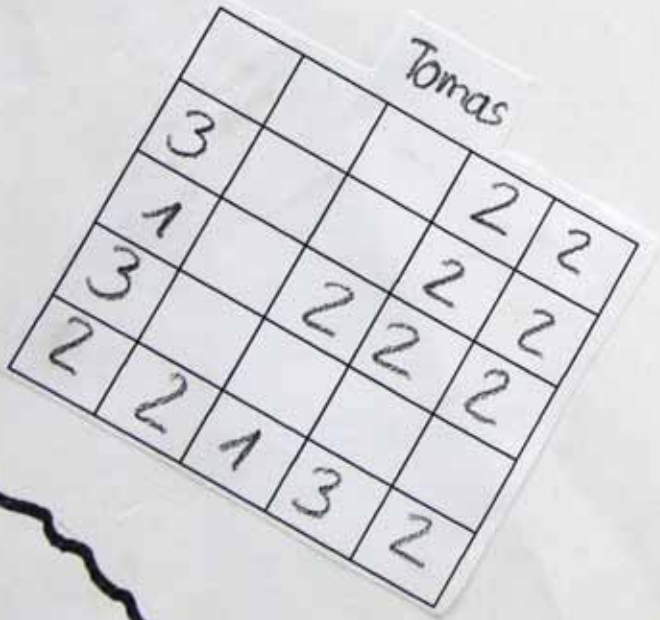
Yoga

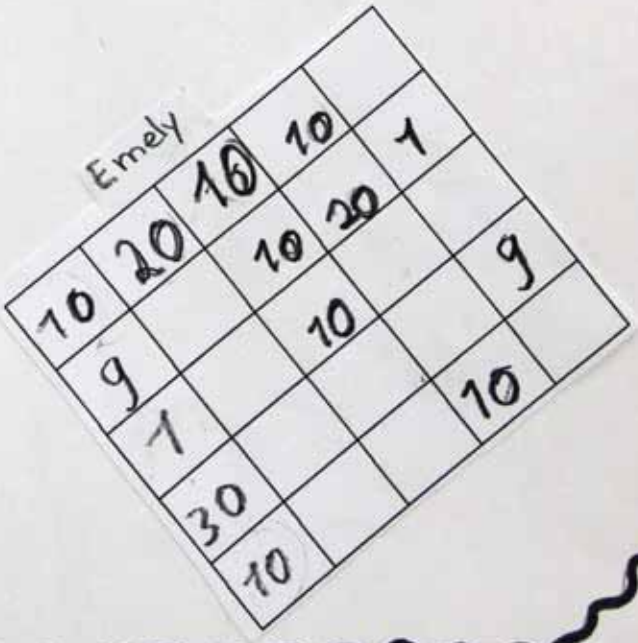
2×15:7 3·4-6

Mathe-AG



Kannst du alle Rätsel lösen?!





40:5+16 10-8

Ausblick

Folgende Ereignisse in diesem Schuljahr sind noch erwähnenswert:

12.06.	Vorlesewettbewerb
12.06.	Wettbewerb: Mein schönstes deutsches Wort
21.06	Sommerfest
23.06.	Schulfahrt auf die Insel Zhangzidao in der Nähe von Dalian.

Weggegangen sind in diesem Jahr...

再见

Jan Wöste
Maja Schwarz
Dennis Haase
pendorf
Jona Schwarz
Laura Sophie Pährisch
Falk Morawitz
Frau Meuschke
Ann-Christin Lindemann
Max Stappenbeck
Elke Iris Vossen
Kimberly Kramer
Noah Bönig
Nils Oppel

DISC
DIS-
Changchun
We love China
DISC
15
15 Jahre
Disc
学校
Changchun
15Jahre